
VIRTUAL **GAIN** **20**

VIRTUAL GAIN20
JAHRESTAGUNG
UND TALENT FAIR

28. UND 29. AUGUST 2020
GAIN20 VIRTUAL CONFERENCE CENTER

// EDITORIAL

Es ist mir eine Freude, Sie zur Virtual GAIN20 Jahrestagung und Talent Fair begrüßen zu dürfen!

Mit dem größten Netzwerktreffen von international mobilen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Nordamerika und dieses Jahr erstmalig auch dem Rest der Welt bieten wir Ihnen mit Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Forschungslandschaft ein Forum zum Austausch, zur Vernetzung und zur Karrieregestaltung.

GoGAIN20!

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie finden die GAIN20 Jahrestagung und Talent Fair nicht wie geplant in Boston statt, sondern erstmalig virtuell. Dies bietet die einzigartige Chance, erstmals auch außerhalb Nordamerikas international mobile Postdocs und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Deutschland einzuladen. Wir freuen uns, dieses Jahr auch einem internationalen Publikum mit Interesse am Forschungsstandort Deutschland im virtuellen Format mehr englischsprachiges Programm während der gesamten Konferenz anzubieten.

Die Mobilität und der kreative und lösungsorientierte Austausch der wissenschaftlich Forschenden in allen Disziplinen sind mehr gefragt denn je. Das haben die letzten Monate noch einmal sehr deutlich gemacht. Wir freuen uns somit, dass die GAIN Jahrestagung einen Beitrag zur „brain circulation“ leistet.

Nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten der 60 Einrichtungen auf der Talent Fair. An den virtuellen Ständen von Forschungszentren, Hochschulen, Unternehmen und Verbänden werden Sie von Expertinnen und Experten mit Informationen und Angeboten für Ihren nächsten Karriereschritt in Deutschland beraten.

Wir hoffen, dass Sie im Workshop- und Webcast-Programm neue Impulse für Ihre Karriereplanung bekommen und Sie in der virtuellen Coffee Lounge und dem Schwarzen Brett mit anderen Forschenden und Vertretenden netzwerken können.

Mit dem Virtual GAIN20 Team, Charlotte Dröll und Uta Sommer, freue ich mich über Ihre Teilnahme. Wir wünschen Ihnen einen spannenden, bereichernden und ergebnisreichen Austausch.



Anna Oberle-Brill
Program Director GAIN

// INHALT

Editorial	01
Inhaltsverzeichnis	02
Ihr Tagungsbesuch im Überblick	03
Programm	05
Workshops	08
Ausstellende und Vertretende	25
About GAIN	47
About GAIN	48
GAIN im Netz	50
Cheers to Careers: die GAIN-Stammtische	51
Guten Tag, wir sind der Beirat!	52
Impressum	53

// IHR TAGUNGS- BESUCH IM ÜBERBLICK

IHR TAGUNGSBESUCH IM ÜBERBLICK

Virtual GAIN20 Talent Fair:

An 60 virtuellen Ständen präsentieren sich zahlreiche Hochschulen, Förder- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände und Unternehmen. Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen haben Gelegenheit, ihre zukünftigen Arbeitgeber im persönlichen Gespräch kennenzulernen, sich beraten zu lassen und Kontakte zu knüpfen. Stöbern Sie in aller Ruhe durch die bereitgestellten Informationen, die Profile der einzelnen Institutionen, die Links und Angebote und treten Sie in direkten Kontakt mit dem Standpersonal via Chat oder Video-Call. Über die Standagenda (sofern hinterlegt) können Sie erfahren, zu welcher Zeit Vertretende verschiedener Fachrichtungen oder Abteilungen für Gespräche und zum Austausch zur Verfügung stehen. So haben Sie die Möglichkeit, jeweils mit den Personen zu sprechen, die am besten Ihre Karrierefragen beantworten können.

Workshops:

Eine Voranmeldung war aufgrund der Teilnahmebegrenzung in den Workshops erforderlich. Bitte begeben Sie sich pünktlich zum Beginn des Workshops, für den Sie sich angemeldet haben, in die Workshop-Halle. Dort werden Sie direkt in Ihren virtuellen Workshop-Raum geleitet. Wir wünschen Ihnen viel Spaß am Austausch!

Webcasts:

Webcasts sind audiovisuelle Livestreams und finden als Plenarveranstaltung im Auditorium statt. Sie haben keine Teilnahmebeschränkung. Für Interaktivität ist durch die Chatfunktion gesorgt. Reichen Sie Ihre Fragen über diese Funktion ein. Nur Speakers sind sichtbar.

Schwarzes Brett:

Mit dem Schwarzen Brett bieten wir Ihnen ein themengebundenes Forum via Text-Chats. Hier können Teilnehmende zu bestimmten Themenbereichen Kommentare einfügen, sich austauschen oder über Verlinkungen sich selbst und ihre Forschungsprojekte vorstellen. Das Ziel ist, sowohl gegenüber anderen Teilnehmenden als auch Ausstellenden, eine größere Sichtbarkeit zu erlangen und/oder geeignete Matches ausfindig zu machen. Diese Informationen sind für zwei Wochen nach der GAIN20 auf der virtuellen Plattform weiterhin verfügbar.

Coffee Lounge:

Treffen Sie andere Konferenzteilnehmende in der Coffee Lounge! Lehnen Sie sich bei einem Kaffee zurück und tauschen Sie sich themenungebunden aus. Sie können sich zwischen einem Text- und einem Video-Chat entscheiden. Die GAIN-Beiräte stehen zum Netzwerken zur Verfügung. Bei über 30 Teilnehmenden kann sich die technische Qualität des Video-Chats verringern.

Noch mehr Austausch:

Sie haben weiterhin die Möglichkeit, über die Registrierungsplattform Converse registrierte Personen zu kontaktieren. Sie hatten einen angeregten Chat an einem Stand oder in einem Workshop bzw. Webcast? Suchen Sie die Person auf Converse und bleiben Sie auch im Anschluss an die Tagung in Kontakt.

Sie haben Fragen?

Besuchen Sie das GAIN-Team am Info-Stand!



//PROGRAMM

PROGRAMM

Alle Zeiten sind in EDT angegeben.

Freitag, 28. August 2020

9:00 – 9:15 Eröffnung und Videogrußworte **Auditorium**

Anja Karliczek
Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Katja Becker
Präsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Präsident des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes

Prof. Dr. Hans-Christian Pape
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

9:15 – 12:00 Talent Fair **Exhibition Halls**

9:15 – 12:00 Coffee Lounge
(Chat und Networking mit GAIN-Beiratsmitgliedern)
Coffee Lounge

9:30 – 10:30 Workshops (Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich) **Workshop Rooms**

Fachbezogene Arbeitsgruppen-Workshops

Biowissenschaften

Naturwissenschaften

Medizin

Geistes- und Sozialwissenschaften

Ingenieurwissenschaften

Erfolgreich virtuell netzwerken

9:30 – 10:30 Webcast (Keine Teilnahmebegrenzung) **Auditorium**

Die Tenure-Track-Professur in Deutschland (Impulstalk mit Q&A)

10:45 – 11:45 Workshops (Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich) **Workshop Rooms**

Karriereziel FH-Professur

So, what are you good at? Transferierbare Skills und Stärken entdecken und kommunizieren

Disziplinäre Eigenverortung und disziplinübergreifende Anschlussfähigkeit

Der Forschungsstandort Deutschland – exzellente Chancen in Verbänden

The Vision of a European University – International Research Careers in Europe (English)

Startups and Academia – Career Paths, Funding Programs and Support at German Universities (English)

10:45 – 11:45 Webcast (Keine Teilnahmebegrenzung) **Auditorium**

Einblicke in Berufungsverfahren – Dos and Don'ts

12:00 – 13:00 Virtual GAIN20 Science Slam **Auditorium**

Samstag, 29. August 2020

9:00 – 13:00 Talent Fair
Exhibition Halls

9:00 – 13:00 Coffee Lounge
 (Chat und Networking mit GAIN-Beiratsmitgliedern)
Coffee Lounge

9:30 – 10:30 Workshops
 (Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich)
Workshop Rooms

How to Become a Successful Research Group Leader
 (English)

Diskussion mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags

Professuren an Hochschulen für Angewandte
 Wissenschaften (HAW)

Berufung: Bewerbung, Verfahren, Dos and Don'ts

Career Paths within the Large Research Organizations
 (English)

Turn! Me! On! Support and Services for Early Career
 Researchers at German Universities (English)

9:30 – 10:30 Webcast
 (Keine Teilnahmebegrenzung)
Auditorium

European Research Funding – European Research
 Council (ERC) and the Marie Skłodowska-Curie Actions
 (MSCA)

10:45 – 11:45 Workshops
 (Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich)
Workshop Rooms

Nationale Forschungsdateninfrastruktur – spannende
 neue Karriereperspektiven für die Wissenschaft

Time is up – Ihr Fahrplan für die Rückkehr
 nach Deutschland

Berufungsverhandlungen und Tenure Track

Diversity and Equal Opportunities in Science and the
 Humanities: Strategies and Actions of Funding and
 Research Performing Institutions (English)

My Transatlantic Career – Dealing with Pitfalls, Learning
 from Others (English)

Juniorprofessur, Nachwuchsgruppenleitung,
 Habilitation: drei Wege zur Professur in Deutschland –
 Chancen & Risiken

10:45 – 11:45 Webcast
 (Keine Teilnahmebegrenzung)
Auditorium

Research in Germany: Opportunities for Postdocs,
 Young Investigators, and Junior Faculty Members in
 Germany (English)

13:00 Ende der Virtual GAIN20

//WORKSHOPS

WORKSHOPS

Alle Zeiten sind in EDT angegeben.

Freitag, 28. August 2020

9:30–10:30

Fachbezogene Arbeitsgruppe Ingenieurwissenschaften

Der Bedarf Deutschlands an hoch qualifiziertem Ingenieurwachstum für seine Spitzenforschung wächst weiter, sowohl im akademischen Bereich als auch in der Industrie. Vor diesem Hintergrund beleuchten Vertreterinnen und Vertreter der TU9, der UAS7 sowie frühere Postdoc-Geförderte der Ingenieurwissenschaften die Attraktivität verschiedener Karriereoptionen und die damit verbundenen Herausforderungen. Die Panelistinnen und Panelisten diskutieren mit den Teilnehmenden über ihre Erfahrungen, Erwartungen und Strategien und geben Tipps für den weiteren Karriereweg.

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart und Präsident der TU9

Prof. Dr. Andreas Zaby, Präsident der HWR Berlin, Vorstandsvorsitzender von UAS7

Dr. rer. nat. Fatma Deniz, DAAD Postdoc Alumna, University of California, Berkeley, und Technische Universität Berlin

Dr. Matthias Schmid, Research Assistant Professor, Clemson University, GAIN-Beiratsmitglied

Moderation: Dr. Holger Finken, Referatsleiter ST43 „Forschungsprogramme“, DAAD

Fachbezogene Arbeitsgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Zielgruppe ist auf den GAIN-Jahrestagungen erfahrungsgemäß unterrepräsentiert. Gleichzeitig haben Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler oftmals spezifische Fragen zu den Möglichkeiten der Rückkehr in das deutsche Wissenschaftssystem sowie zur weiteren Karriereplanung in Deutschland. Exemplarisch sei verwiesen auf Fragen zur Vernetzung in Deutschland oder zur Rolle der Habilitationsschrift. Die Arbeitsgruppe soll den Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern somit eine Art „geschützten Raum“ bieten, in dem konkrete Hilfestellungen und Hinweise zur erfolgreichen Gestaltung der Rückkehr gegeben werden. Die Arbeitsgruppe ist dialogorientiert ausgerichtet, das heißt, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Möglichkeit, im Gespräch mit den Panelisten sowie den weiteren Teilnehmenden konkrete Antworten auf Fragen zur Rückkehr in das deutsche Wissenschaftssystem zu erhalten. Die Panelisten sind so ausgewählt, dass sie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften stammen, über eigene Auslandserfahrung verfügen und aktuell eine Position im Wissenschaftssystem bekleiden, die sie befähigt, größere Entwicklungen zu skizzieren.

Prof. Dr. Angela Ittel, Vizepräsidentin der Technischen Universität Berlin für die Bereiche Strategische Entwicklung, Nachwuchs und Lehrkräftebildung

Dr. Anne Schreiter, Geschäftsführerin, German Scholars Organization e. V.

Dr. Niklas Hebing, Referatsleiter, Geistes- und Sozialwissenschaften, DFG

PD Dr. Axel Jansen, Deputy Director, German Historical Institute (GHI)

Moderation: Dr. Frauke Zeller, Associate Professor, Ryerson University, und Dr. Gordon Bölling, Referatsleiter Nordamerika, Arbeitsbereich Internationales, Hochschulrektorenkonferenz

Freitag, 28. August 2020

9:30–10:30

Fachbezogene Arbeitsgruppe Biowissenschaften

Für Postdocs aus den Biowissenschaften, die sich über die aktuelle Stellensituation und die Berufsperspektiven informieren wollen: kurze, prägnante Eingangspräsentationen, gefolgt von Gesprächen zur Vertiefung und zur Klärung der Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die teilnehmenden Expertinnen und Experten repräsentieren Berufsprofile aus Hochschulen, Forschungsinstitutionen und aus der Wirtschaft. Sie verkörpern unterschiedliche Karrierewege und haben einen guten Überblick über ihr Berufsfeld. Angestrebt werden ein enger Bezug zur Lebenssituation der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und ein offener Erfahrungsaustausch.

Dr. Christoph Geisen, wissenschaftlicher Koordinator am Center of Advanced European Studies and Research (caesar), Bonn

Dr. Barbara Klump, Postdoktorandin, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Radolfzell

Prof. Dr. Enrico Schleiff, Leiter der Abteilung Molekulare Zellbiologie von Pflanzen, Goethe-Universität Frankfurt, stellvertretender Vorsitzender des Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND)

Andreas Schmidt (PhD), CEO von PROTEONA

Moderation: Dr. Christian Schäfer, Referatsleiter Forschung und Studien, DAAD

Fachbezogene Arbeitsgruppe Medizin

Welche Perspektiven haben wissenschaftlich tätige Medizinerinnen und Mediziner nach der Rückkehr aus den USA? Wie lassen sich die Herausforderungen von Klinik und Forschung in Deutschland vereinbaren?

Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen Möglichkeiten in der Universitätsmedizin aufzuzeigen, wie Sie Klinik und Forschung miteinander vereinbaren können. Dies wird Ihnen beispielhaft anhand des Clinician-Scientist-Programms der Charité aufgezeigt, das neben der strukturierten Facharztausbildung Zeit für Forschung bietet. Prof. Carien Niessen wird am Beispiel des Exzellenzclusters „Altersforschung“ Forschungsmöglichkeiten für Medizinerinnen und Mediziner an der Universität zu Köln erläutern. Des Weiteren wird Dr. Anke Deggerich Ihnen einen Einblick geben, wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft Ihre wissenschaftliche Laufbahn unterstützen kann.

Prof. Dr. Carien Niessen, Professorin für Zellbiologie, Universität zu Köln

Prof. Dr. Axel Radlach Pries, Dekan der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dr. Anke Deggerich, Programmdirektorin, DFG

Freitag, 28. August 2020**9:30–10:30****Fachbezogene Arbeitsgruppe
Naturwissenschaften**

Sie spielen mit dem Gedanken, Ihre Karriere in der alten Heimat fortzusetzen? Wie sieht dort der Arbeitsmarkt für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler aus? Wie geht man am geschicktesten eine akademische Karriere an? Welche besonderen Möglichkeiten gibt es für High Potentials? Bei dem Panel werden Ihnen Einblicke in die jeweiligen Arbeitswelten geboten. Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, der universitären und außer-universitären Forschung sowie von Hochschulen der angewandten Wissenschaften stehen Ihnen für Fragen und eine Diskussion zur Verfügung.

Prof. Dr. Eva-Maria Feichtner, Konrektorin für Internationalität und Diversität, Universität Bremen

Jakob Friedrich Schneider, Auswärtiges Amt, Ottawa, Kanada

Hellmuth Meinhof, Leiter Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO)

Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident, Johannes Gutenberg University Mainz

Moderation: Dr. Georg Bechtold, Internationale Zusammenarbeit, Bereich Nordamerika, DFG

Erfolgreich (virtuell) netzwerken

Strategisches Netzwerken bedeutet, nicht dem Zufall zu überlassen, wie man auf das Gegenüber wirkt und welchen Nutzen man aus einem Netzwerk-Event wie der GAIN-Jahrestagung zieht. Meist entscheidet sich innerhalb weniger Sekunden, welche Gesprächspartner von Interesse sind. Um das kurze Zeitfenster für die Selbstpräsentation optimal zu nutzen, ist es wichtig, sich auf diese Situationen vorzubereiten. Im virtuellen Gesprächskontext ist es sogar noch entscheidender, die Selbstpräsentation gezielt und auf den Punkt vorzubereiten. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden wichtige Tools zur wirkungsvollen Selbstpräsentation kennen, wenden die Tools an und üben das Erlernte. Anschließend sind sie optimal auf die virtuellen Talent-Fair-Gespräche vorbereitet: Sie erarbeiten sich einen Career Canvas und einen Elevator Pitch und erproben die Ergebnisse in einem „Speed Networking“.

Dr. Eva-Maria Aulich, Geschäftsführerin, Forschungscampus Mittelhessen

Dr. Bettina Wagner, Geschäftsführung Ingenium, TU Darmstadt

Katharina Dolata, Referentin für Early Career Researchers, Goethe-Universität Frankfurt

Freitag, 28. August 2020
9:30–10:30

Die Tenure-Track-Professur in Deutschland (Webcast)

Mit dem Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verändern Bund und Länder derzeit entscheidend die universitären Personalstrukturen. Das Programm etabliert mit der Tenure-Track-Professur einen international bekannten Karriereweg zusätzlich zum herkömmlichen Berufungsverfahren: zugeschnitten auf das deutsche Wissenschaftssystem, bundesweit einheitlich und breit verankert in der deutschen Universitätslandschaft. Die Etablierung ist in vollem Gange. Über 200 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind bereits an geförderten Hochschulen als Tenure-Track-Professorinnen oder -Professoren tätig. Rund die Hälfte der insgesamt 1.000 geförderten Tenure-Track-Professuren an bundesweit 75 Hochschulen werden im Nachgang der 2019 erfolgreich abgeschlossenen zweiten Bewilligungsrunde noch ausgeschrieben. Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit geförderten Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren sowie einer Führungspersonlichkeit von Hochschuleseite auszutauschen. Im Fokus stehen Fragen zum Bewerbungs- und Berufungsverfahren, den Anforderungen und dem Verlauf einer Tenure-Track-Professur.

Prof. Dr. Christian Fischer, Tenure-Track-Professor am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung, Universität Tübingen

Prof. Dr. Marcia Schenck, Tenure-Track-Professorin für Globalgeschichte, Universität Potsdam

Prof. Dr. Christina Karsten, Tenure-Track-Professorin für Impfstoffentwicklung, Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Moderation: Martin Hering, PhD (Johns Hopkins), Leiter der Projektträgerschaft Wissenschaftlicher Nachwuchs, VDI/VDE-IT

10:45–11:45

Karriereziel FH-Professur

Mit dem neuen Förderprogramm zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen „FH-Personal“ stärken Bund und Länder mit über 430 Millionen Euro Fachhochschulen in ihrer spezifischen Rolle für den Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland. Sie tragen damit entscheidend zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des deutschen Hochschulsystems bei. Die Maßnahme soll FH/HAW bei der Gewinnung von Professorinnen und Professoren durch die Einführung oder den Ausbau strukturwirksamer Instrumente zur Personalrekrutierung und -qualifizierung unterstützen.

Ziel des Workshops „Karriereziel FH-Professur“ ist es, die FH/HAW als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren, einen Austausch über die bestehenden Initiativen zu vertiefen und die Sichtbarkeit möglicher neuer Rekrutierungs- und Qualifizierungswege zu erhöhen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sollen die Entwicklungsmöglichkeiten in Richtung einer FH-Professur aufgezeigt sowie die Bandbreite möglicher Instrumente und Programme zur Gewinnung und Entwicklung von Personal für FH/HAW vorgestellt werden.

Dr. Muriel Helbig, Präsidentin, Technische Hochschule Lübeck

Prof. Dr. Anne Lequy, Rektorin, Hochschule Magdeburg-Stendal

MinR Magnus Milde, Leiter des Referats 416 „Fachhochschulen“, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr.-Ing. Martin Sternberg, Vorsitzender, Graduierteninstitut für angewandte Forschung der Fachhochschulen in NRW

Moderation: Peter Kretek, Teamleiter „FH-Personal“, Projektträger Jülich

Freitag, 28. August 2020

10:45–11:45

So, what are you good at? Transferable Skills und Stärken entdecken und kommunizieren

Um strategische Karriereentscheidungen treffen zu können, ist es wichtig, sich eigener Fähigkeiten und Stärken bewusst zu sein und diese adressatengerecht kommunizieren zu können. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern fehlen in der Regel Zeit und Möglichkeiten, ihre „transferable skills“ und Stärken zu identifizieren und zu übersetzen.

Der Workshop schließt diese Lücke und bietet einen Raum für strukturierte Selbstreflexion. Neben den „hard skills“ werden auch Fähigkeiten berücksichtigt, die durch Corona an Bedeutung gewonnen haben (Resilienz, Anpassungsfähigkeit, Self-Care). Der Austausch mit Fachleuten/Peers aus verschiedenen Sektoren bietet Inspiration, um blinde Flecken zu beleuchten und ein passendes Wording zu finden.

Am Ende des Workshops hat jede/jeder Teilnehmende eine Liste konkreter Stärken und Fähigkeiten erarbeitet, die für die Anwendung in verschiedenen Sektoren optimiert ist.

Prof. Dr. Jacob Eder, Professor für Geschichte, Barenboim-Said Akademie Berlin, Berater

Irina Epstein, PhD, Graduate Education Coordinator/ Press and Public Relations, Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt am Main

Manuela Schütze, PhD, Project and Implementation Manager, Minddistrict (E-Mental-Health-Plattform)

Rouven Sperling, Dual Career Service, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Moderation: Johanna Kollmann, Zeitverlag GmbH mit seinem Stellenmarkt academics, und Dr. Anne Schreiter, German Scholars Organization e. V.

Disziplinäre Eigenverortung und disziplinübergreifende Anschlussfähigkeit

Die internationalen wissenschaftlichen Anstrengungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zeigen es klar: Die Forschungsfragen der Zukunft, vor allem zu großen gesellschaftlichen Herausforderungen, können nur beantwortet werden, wenn die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenarbeiten, unabhängig von fachlicher Herkunft und institutioneller Anbindung. Es braucht multidisziplinäre, integrierende Forschung.

Für Nachwuchswissenschaftlerinnen ist das eine riesige Herausforderung: Einerseits wird transdisziplinäres Arbeiten gefordert und gefördert, andererseits ist für die eigene Karriere ein starkes disziplinäres Profil wichtig.

Der Workshop diskutiert diese Frage ausgehend von den Erfahrungen des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), das von Leipzig aus internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster Fachgebiete zusammenbringt. Wir fragen: Wie kann interdisziplinäre Forschung mit verlässlicher Karriereplanung verbunden werden? Wie balanciere ich fachliche Disziplin und transdisziplinäre Zusammenarbeit?

Prof. Dr. Beate A. Schücking, Rektorin, Universität Leipzig

Prof. Dr. Jens Meiler, Humboldt-Professor, Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

Dr. Lara Keuck, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Dr. Jan Wöpking, Geschäftsführer, German U15

Freitag, 28. August 2020

10:45–11:45

Der Forschungsstandort Deutschland – exzellente Chancen in Verbänden

Zurzeit gibt es mit der Exzellenzstrategie, der NFDI (Nationale Forschungsdateninfrastruktur) und der Künstliche-Intelligenz-(KI-)Strategie mehrere Großprojekte an deutschen Forschungseinrichtungen, in deren Rahmen sich vielfältige Karrieremöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler ergeben. Im Umfeld der so entstehenden Verbände werden neben interdisziplinären Forschungsfeldern und modernen Infrastrukturen attraktive und individuelle Maßnahmen der Karriereförderung geboten.

Der Workshop beleuchtet die Zielrichtung dieser Projekte und zeigt auf, ob und in welcher Form Sie sich dort einbringen können. Es werden Karriereperspektiven und Anschlussmöglichkeiten im Hochschul- und Wissenschaftssystem in Deutschland zur Sprache kommen sowie Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden.

MinR Dr. Hans-Josef Linkens, Bundesministerium für Bildung und Forschung

MinR Ralf Maier, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Andreas Raabe, Programmdirektor Gruppe Mathematik und Ingenieurwissenschaften 2, DFG

Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. York Sure-Vetter, Direktor der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

Dr. Johannes Belz, Referent Humboldt-Professur für Künstliche Intelligenz, Alexander von Humboldt-Stiftung

Moderation: Dr. Ulrike Eickhoff, Abteilung Programm- und Infrastrukturförderung, DFG

The Vision of a European University – International Research Careers in Europe

In September 2017, Emmanuel Macron presents the vision of European universities, “networks of universities from several European countries [...] that create a course of study in which every student studies abroad [...]. European universities which are also places of pedagogical innovation and excellent research.” By the summer, there will be 41 networks that are shaping this vision within the framework of a pilot project of the EU Commission. The European universities are open to a new generation of excellent and mobile researchers and they are building on their innovative strength. In a virtual fishbowl discussion, we will focus on the opportunities that arise for individual research careers. Participants will have the chance to get first-hand information on the networks and ask questions about career paths.

Prof. Dr. Florian J. Schweigert, Vice President for International Affairs, Alumni and Fundraising, Universität Potsdam, EDUC – European Digital UniverCity

Prof. Dr. Eva-Maria Feichtner, Vice President International and Diversity, Universität Bremen, YUFE – Young Universities for the Future of Europe

Dr. Johannes Dingler, Director International Office, Universität Konstanz, ERUA – European Reform University Alliance

Dr. Frank Petrikowski, Policy Officer, Federal Ministry of Education and Research, European Higher Education Area, Internationalization

Moderator: Marijke Wahlers, Hochschulrektorenkonferenz

Freitag, 28. August 2020**10:45–11:45****Startups and Academia – Career Paths, Funding Programs and Support at German Universities**

Both early- and mid-career researchers, particularly those working in STEM fields, often hit a crossroad when they have to ask themselves whether they should pursue an academic career or work for a startup company. While choosing one career path over the other comes with certain expectations as far as job security, research opportunities, and workload are concerned, the decision to start your own company or work for a startup does not necessarily have to exclude other career opportunities. Moreover, and in part due to the current pandemic, job markets might look different in the foreseeable future, placing a premium on developing flexible and adaptable career goals. Our panel of experts who work in academia and in knowledge and technology transfer as well as in the startup sector on both sides of the Atlantic will introduce different career options and, based on their own experiences, address some of the following questions:

What are the pros and cons of working in academia or in the startup sector? How will you be able to sail smoothly from academia to startups? How can you combine career paths?

When pursuing a career outside of academia, how do you connect with current or future university colleagues? How do you start out in startups and keep up a strong publication record?

How do you turn your research or your idea into a startup? What are the skills that make you a successful entrepreneur?

Dr. Tim Brühn, Project Head, Corporate Entrepreneurship, TecUp, Paderborn University

Lisa Getzler, Director, Baker Institute for Entrepreneurship, Lehigh University

Dr. Ronald Kriedel, Centre for Entrepreneurship and Transfer, CET, TU Dortmund

Dr. Thomas Sattelberger, MP, Spokesperson for FDP Parliamentary Group on Innovation, Education and Research

Moderators: Peter Rosenbaum, University Alliance Ruhr, New York, and **Dr. Katja Simons**, Campus OWL New York

Freitag, 28. August 2020
12:00–13:00
10:45–11:45

Einblicke in Berufungsverfahren – Dos and Don'ts (Webcast)

Die beste Kandidatin bzw. den besten Kandidaten auszuwählen ist das Ziel aller Berufungsverfahren. Doch wie läuft die Bestenauslese tatsächlich ab? Dass Publikations- und Drittmittelerfolge die eigenen Chancen in Berufungsverfahren erhöhen, ist hinlänglich bekannt. Post-docs können aufgrund ihres relativ frühen Karrierestands jedoch nicht mit vergleichbaren Track Records aufwarten wie etablierte Professorinnen und Professoren und haben oftmals noch keine oder nur wenige Erfahrungen mit Bewerbungen um eine Professur. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Berufungskommissionen von Ihrem Potenzial überzeugen und auf welche Fallstricke es bei der Selbstpräsentation zu achten gilt. Universitätspräsidentinnen und -präsidenten geben Insidereinblicke in Berufungsverfahren und -gespräche und diskutieren die Dos and Don'ts in Berufungsverfahren. Sie erhalten Einblicke in das, was bei Berufungsverfahren – auch hinter den Kulissen – besprochen wird, bringen Ihre eigenen Erfahrungen und Fragen ein, arbeiten fach- und hochschultyp-spezifische Verfahrensunterschiede heraus und erhalten konkrete Tipps, um Ihre Erfolgchancen in Berufungsverfahren zu erhöhen.

Prof. Dr. Barbara Albert, Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, TU Darmstadt

Prof. Dr. Michael Bölker, Vizepräsident für Forschung und Internationales, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen und DAAD Präsident

Prof. Dr. Birgitta Wolff, Präsidentin, Goethe-Universität Frankfurt

Moderation: Dr. Eva-Maria Aulich, Geschäftsführerin, Forschungscampus Mittelhessen, **Katharina Dolata**, Referentin für Early Career Researchers, und **Dr. Bettina Wagner**, Geschäftsführung Ingenium, TU Darmstadt

Virtual GAIN20 Science Slam

Willkommen auf der Bühne: Beim GAIN20 Science Slam dreht sich alles um Wissenschaftskommunikation! Sieben internationale Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Bereichen werden ihre Ergebnisse in einem fünfminütigen Pitch vor dem virtuellen GAIN20 Publikum präsentieren. Ziel ist es, aktuelle Forschungsergebnisse auf verständliche und unterhaltsame Weise einem vielfältigen Publikum zu vermitteln!

Science Slams starteten Mitte der 2000er-Jahre in deutschen Universitätsstädten: Darmstadt, Braunschweig, Hamburg. Heute finden die Science Slams in ganz Deutschland wöchentlich statt.

Das GAIN-Publikum ist die Science Slam Jury. Der beste Slammer oder die beste Slammerin erhält ein **Preisgeld**, gestiftet vom **Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) New York!**

Moderation: Dr. Martin R. Lichtenthaler und **Dr. Aline Gottlieb**, GAIN-Beiratsmitglieder

Samstag, 29. August 2020

9:30–10:30

How to Become and Be a Successful Research Group Leader

Newly selected and already experienced leaders of junior research groups will pass on their personal experiences to the participants and will be available for questions.

The following aspects in particular will be examined:

Planning and going through the application

Setting up the team and infrastructure

Integrating at the institute

Being an employer and boss

Managing finances, staff, material and time

Prof. Dr. Eva Kiermaier, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Nachwuchsgruppenleiterin im NRW-Rückholprogramm

Dr. Philip Willke, Karlsruher Institut für Technologie, Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiter

Moderator: Dr. Monika Lieb, Head of Division, Alexander von Humboldt Foundation

Diskussion mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags

Die neuen Wissenschaftspakte, Exzellenzuniversitäten, Cluster und Tenure Track: Die deutsche Forschungslandschaft ist im Aufbruch. Geld und der Wille zur Modernisierung sind im System. Aber reicht das, um mit dem viel beschworenen Goldstandard der nordamerikanischen Forschung mithalten zu können? Die Mitglieder der Bundestagsdelegation stellen sich Ihren Fragen und Ideen zur deutschen Forschungspolitik. Moderiert wird das Gespräch von Nicole Menzenbach, der deutschen Generalkonsulin in Boston.

Ronja Kemmer, CDU/CSU-Fraktion

Dr. Michael von Abercron, CDU/CSU-Fraktion

Stephan Albani, CDU/CSU-Fraktion

Dr. Ernst Dieter Rossmann (Vorsitzender), SPD-Fraktion

Nicole Höchst, AfD-Fraktion

Dr. Thomas Sattelberger, FDP-Fraktion

Dr. Anna Christmann, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Moderation: Nicole Menzenbach, Generalkonsulin, Deutsches Generalkonsulat Boston

Professuren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Über 40 Prozent aller Professuren in Deutschland sind an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)/ Fachhochschulen (FH) angesiedelt. Gerade für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die innovativ, anwendungs- und transferorientiert lehren und forschen (wollen), ist eine Professur bei uns ein attraktives Karriereziel. Die Rahmenbedingungen einer solchen Professur sind exzellent: Freiheit von Forschung und Lehre, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gestaltungsraum für Forschungsprojekte und den Aufbau eigener Forschungsschwerpunkte und Netzwerke mit der Praxis.

Wir erläutern, wie der Weg in eine HAW-Professur aussehen und wie die Berufungsfähigkeit erreicht werden kann. Dabei werden Möglichkeiten für eine innovative Gestaltung der notwendigen berufspraktischen Tätigkeit und Maßnahmen zur Förderung pädagogischer Kompetenzen aufgezeigt. Anhand von Stellenausschreibungen wird das erforderliche Profil diskutiert, die Entwicklungschancen werden erläutert und individuelle Fragen beantwortet.

Prof. Dr. Frank E. P. Dievernich, Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences, stellvertretender Vorsitzender der HAW Hessen

Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin, FH Münster

Prof. Dr. Christian Schröder, Vizepräsident, FH Bielefeld

Samstag, 29. August 2020

9:30–10:30

Berufung: Bewerbung, Verfahren, Dos and Don'ts

In dem Workshop soll es maßgeblich darum gehen, die Berufungsmodalitäten an technischen Universitäten zu erläutern, den Workshop-Teilnehmenden wichtige Dos and Don'ts im Berufungsverfahren an die Hand zu geben und zu vermitteln, welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung mit Blick auf die strategische Ausrichtung technisch-naturwissenschaftlicher Fächer gelten, um sich im Berufungsverfahren beweisen zu können, und welche zusätzlichen Qualifikationen mit Blick auf Global Challenges und interdisziplinäre Forschungsprojekte von Vorteil sind.

TU9-Universitäten gehören insbesondere in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächern zur Weltspitze. Sie kombinieren international kompetitive Spitzenforschung mit innovativer Anwendung. TU9-Universitäten pflegen hochkarätige internationale Netzwerke und vielfältige Kooperationen mit der Wirtschaft und bieten so ideale Rahmenbedingungen für innovative Karrierewege.

Prof. Dr. Volker Epping, TU9-Vizepräsident, Präsident, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel, TU9-Präsident, Rektor der Universität Stuttgart

Moderation: Dr. Nicole Saverschek, TU9-Geschäftsführerin

Career Paths within the Large Research Organizations

The four German nonuniversity research organizations offer a wide range of career opportunities. Especially the close networking with universities and with business, civil society and others result in numerous, thematically broad and often permeable career paths. From the classic career with the aim of a scientific leadership position to career paths at research infrastructures, in industry or in knowledge transfer with business, administration and politics, the possibilities are manifold. This diversity goes hand in hand with job profiles that are open to different CVs and skills and in some cases increasingly demand such diverse experiences. The aim of this panel is to present such career paths and to discuss them in light of the experiences and suggestions of the participants. The panel is also intended to provide an invitation for individual consultation at the "online booths" of the organizations represented at the Talent Fair.

Dr. Miguel Haubrich Seco, International Affairs, Leibniz Association

Alexandra Rosenbach, International Relations Manager, Helmholtz Association

Nicole Cumia, Deputy Head of HR Marketing, Fraunhofer Society

Kerstin Dübner-Gee, Head of Department Human Resources Development & Opportunities, Max Planck Society

Moderator: Dr. Martin R. Lichtenthaler, GAIN Advisory Board

Samstag, 29. August 2020**9:30–10:30****Turn! Me! On! Support and Services for Early Career Researchers at German Universities.**

In this interactive and user-oriented session, it is time to turn the (virtual) tables! We want to promote the exchange of ideas between postdocs and institutions as representatives from German universities are eager to discuss how to increase the attractiveness of research careers in Germany. Welcome Center, Kindergarten, Dual Career, Forschungsförderung: tell us what service offers you expect from German universities to become your future employer! What is missing? What are positive examples from the US and around the world that should be adopted in Germany? What would be pull factors no one seems to have thought about?

With your help, we want to check and revise established ways of research marketing and information distribution because many offers might already be available but are poorly communicated or just not visible.

The workshop results will be documented and made available for other universities to foster new approaches when addressing international postdocs.

Dr. Wolfgang Holtkamp, Senior Advisor International Affairs, Universität Stuttgart

Dr. Jörn Benzinger, International Affairs, RUB Research School, Ruhr-Universität Bochum

Moderator: Dr. Sarah Gemicioglu, RUB Research School, Ruhr-Universität Bochum

European Research Funding – European Research Council (ERC) and the Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) (Webcast)

The European Union's framework program for research and innovation, Horizon 2020, like the forthcoming research framework program, Horizon Europe, offers a variety of funding opportunities for researchers returning to Europe from the United States and Canada. Attractive funding schemes, such as the grants from the European Research Council (ERC) and the Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA), are aimed at postdocs of any discipline.

The workshop provides information on the respective application modalities and offers practical tips on how to apply. In the interactive lecture, a successful applicant and experts from the science scene will report on their experiences, present services, and contact points for internationally mobile researchers. The workshop is aimed at researchers who are interested in funding opportunities in Germany and Europe and would like to find out more about career paths in science. Research managers are also cordially invited to attend the workshop to find out about EU research funding and services.

Dr. Ellen Weißmantel, Prorektorat Forschung, TU Bergakademie Freiberg

Moderator: Dunja Hofmann, Advisor ERC, MSCA – KoWi

Samstag, 29. August 2020**10:45–11:45****Nationale Forschungsdateninfrastruktur – spannende neue Karriereperspektiven für die Wissenschaft**

Mit der Bewilligung der ersten Konsortien der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) im Mai 2020 ist ein spannendes Feld für wissenschaftliche Karrieren zwischen der Forschung und der Unterstützung von Forschung entstanden. Zahlreiche Stellen für Postdocs, aber auch neue Professuren sind durch diese von Bund und Ländern finanzierte Initiative entstanden. Aufgrund des digitalen Wandels sind diese Stellen zum Teil nur schwer zu besetzen, sodass die Konsortien das GAIN gern nutzen würden, um die inhaltlich sehr diversen und übergreifenden neuen Forschungsperspektiven vorzustellen und Interesse dafür zu wecken. Die DFG unterstützt dieses Anliegen sehr, weil die nur zögerliche Stellenbesetzung Anlass zur Sorge bereitet und die mit der NFDI angestrebte Verbesserung der Möglichkeiten für Forschungsdatenmanagement gefährdet.

NFDI4BioDiversität: **Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner**, Universität Bremen – MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, und Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

NFDI4Health: **Prof. Dr. Iris Pigeot-Kübler**, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS; Member of U Bremen Research Alliance

NFDI4Ing: **Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt**, RWTH Aachen

NFDI4Chem: **Dr. Oliver Koepler**, Technische Informationsbibliothek (TIB) Hannover

NFDI4Culture: **Prof. Torsten Schrade**, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Moderation: **Prof. Dr. York Sure-Vetter**, Direktor der NFDI

Time is up – Ihr Fahrplan für die Rückkehr nach Deutschland

Sie sind als Postdoc im Ausland? Dann sind Sie vermutlich äußerst ausgelastet mit Ihrem aktuellen Karriereschritt. Eine neue Arbeitsgruppe, hohe Erwartungen an Ihre Performance, ein neues Land, eine neue Kultur. Was aufschiebbar ist, muss warten. Aber was ist aufschiebbar? Und was eben nicht? Der Workshop adressiert Themen, die bei der Vorbereitung der Rückkehr nach Deutschland oder des nächsten Karriereschritts ganz allgemein manchmal aus dem Blick geraten.

Prof. Dr.-Ing. Paula Herber, Head of the Embedded Systems Group at the Computer Science Department, WWU Münster

Helga Soer-Sodmann, Head of SAFIR Research Funding Support, WWU Münster

Samstag, 29. August 2020**10:45–11:45****Berufungsverhandlungen und Tenure Track**

Der Workshop hat in vergleichbarer Form bislang immer sein (großes) Publikum bei der jeweiligen GAIN-Tagung gefunden. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er im Hinblick auf hochaktuelle Fragestellungen zwei maßgebliche Perspektiven widerspiegelt. Die Referenten verkörpern den Verhandlungspartner Universität (Manfred Nettekoven) und die Berater potenzieller Professorinnen und Professoren (Hubert Detmer). Beide Protagonisten sind Jahr für Jahr in eine große Anzahl individueller und heterogener Berufungsverfahren involviert.

Der Workshop spiegelt in sehr anschaulicher Weise die verschiedenen Perspektiven und daraus filterbaren Verhandlungspositionen von Hochschule und Berufenen. Auf der Basis dieses Verständnisses ist es leichter, Vereinbarkeiten zu identifizieren und so besser und erfolgreicher zu verhandeln.

Behandelt werden in einem ersten Block die typischen und auch relevanten Verhandlungsgegenstände, über die in einer konstruktiven Berufungsverhandlung eine Einigung erzielt werden sollte. Dies sind beileibe nicht nur Fragen der Ausstattung, um ein bestimmtes Fach angemessen in Forschung und Lehre vertreten zu können, sondern auch Fragen, die von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, vom „gender pay gap“ bis hin zur Besoldung und Versorgung der zu berufenden Persönlichkeit reichen. Hinzu kommen – hier ist der Perspektivwechsel besonders spannend – taktische und strategische Überlegungen: Synergieeffekte, die Schaffung von Win-win-Konstellationen, die Bedeutung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Besonderheiten (gemeinsame Berufungsverfahren etc.), aber auch Fragen wie Dual Career und der Besetzung einer zweiten Professur ohne Ausschreibung.

Den zweiten Schwerpunkt des Workshops bildet das Thema „Tenure Track“. Hier kommt es vor allem darauf an, welche Bedeutung die diversen Tenure-Track-Modelle im Hinblick auf die sogenannte Bestenauslese bei der Besetzung der befristeten Professur (W1, W2) haben und inwieweit die Modalitäten des Tenure-Track-Verfahrens bei der ursprünglichen Berufung festgelegt und transparent gemacht werden müssen („Entfristungskriterien“, Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Verfahrensdetails etc.).

Prof. Dr. Hubert Detmer, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht & Beratung, Deutscher Hochschulverband

Manfred Nettekoven, Kanzler, RWTH Aachen

Samstag, 29. August 2020

10:45–11:45

Diversity and Equal Opportunities in Science and the Humanities: Strategies and Actions of Funding and Research Performing Institutions

The promotion of gender equality, diversity and inclusion within science and the humanities is the goal of all funding and research institutions in Germany. In order to bring the potential of all scientists and academics into the research system, and to realize (gender) justice incrementally, the funding and research institutions have and are developing diversity strategies, set up gender-equality programs and have analyzed their portfolio with regard to possible structural obstacles to reduce barriers and increase diversity. The German Research Foundation, the Leibniz Association, the Helmholtz Association, the Fraunhofer Society and the Max Planck Society will present their initiatives and activities related to equal opportunities, diversity and family-friendly framing conditions in research. We are looking forward to a lively exchange with all participants.

Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp, Head of Division, Equal Opportunities, Research Integrity, Cross-Program Development, DFG

Dr. Alexandra Schweiger, Leibniz Mentoring | Equal Opportunities & Diversity, Leibniz Association

Dr. Ines Thronicker, Head of Team Diversity & Inclusion and elected Equal Opportunities Officer, Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ, Helmholtz Association

Nicole Cumia, Deputy Head of HR Marketing, Fraunhofer Society

Frauke Logermann, Lead Manager Talent, Gender & Diversity Affairs, Max Planck Society

Moderator: **Veronika Zablotsky, PhD**, Postdoctoral Fellow, Sawyer Seminar Sanctuary Spaces: Reworlding Humanism, UCLA Luskin Institute on Inequality and Democracy, University of California, Los Angeles

My Transatlantic Career – Dealing with Pitfalls, Learning from Others

International mobility is an essential component for successful academic careers, but it also places considerable demands on individuals and their private lives.

In this workshop, you will meet three young researchers from the Rhine-Main area who have embarked on a transatlantic career path and who have successfully mastered the transition between North America and Germany. They will tell you about their recipes for success, which could be important for your own career, as well as possible hurdles that you may not have thought of yet. Furthermore, you will find out more about the processes involved and learn about the range of support opportunities offered by the three universities in the Rhine-Main Universities Alliance, all from the individual points of view of the three young scientists.

After the interviews, you will have the opportunity to ask questions to the panelists as well as to the university representatives. Particular issues with regards to the coronavirus crisis will also be discussed.

The aim is to provide postdocs with insights into the experiences of successful young academics in order to encourage them to take this career step and to show them opportunities of support.

We will deal with the following questions, among others:

Which pitfalls can arise during this stage and how can I avoid them?

What support can I expect from the university?

When do I have to take action?

Who are important contacts?

How can I succeed in practically applying my international competences and my extended knowledge after my return to Germany?

How can I make the best use of my networks, maintain them across borders and expand them at my new location?

Our panelists are Emmy Noether fellows, ERC Starting Grant holders, junior professors or young professors at one of the universities of the strategic alliance Rhine-Main Universities (RMU). They themselves have spent a part of their careers in North America and have successfully returned to Germany.

Prof. Dr. Sascha Preu, Elektrotechnik und Informationstechnik, TU Darmstadt

Prof. Dr. Lisa Hartung, Institute of Mathematics, Johannes Gutenberg University Mainz

Dr. Jasmin Hefendehl, BMLS, Goethe University Frankfurt

Moderators: **Dr. Frauke Choi**, Consultant for Human Resources Development, Johannes Gutenberg University Mainz, **Katharina Dolata**, Consultant for Early Career Researchers, Goethe University Frankfurt, and **Dr. Bettina Wagner**, Managing Director Ingenium, TU Darmstadt

Juniorprofessur, Nachwuchsgruppenleitung, Habilitation: drei Wege zur Professur in Deutschland – Chancen & Risiken

Drei mögliche Wege führen in Deutschland zur Lebenszeitprofessur: Habilitation, Nachwuchsgruppenleitung oder Juniorprofessur – wobei jeder dieser Karrierewege seine eigenen Chancen und Risiken mit sich bringt. Vor dem Hintergrund, dass über das von Bund und Ländern geförderte WISNA-Programm deutschlandweit insgesamt 1.000 zusätzliche Tenure-Track-Professuren geschaffen werden, gewinnt insbesondere der Karriereweg der Juniorprofessur mit „Tenure Track“ aktuell an Bedeutung.

Der Workshop wird sowohl die drei Karrierewege beleuchten als auch Blitzlicht-Erfahrungsberichte der Panelisten aus der Sicht von Nachwuchsgruppenleitern, Juniorprofessorinnen und -professoren sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Hochschulleitungen bieten. Die Panelisten werden ihre eigenen Erfahrungen schildern und anschließend in einer Panelrunde für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. In einer kurzen Break-out Session tauschen Sie sich zudem mit Ihren Peers zu einer entsprechenden Fragestellung aus.

Claudia Arntz, Head of Division Research Management, Universität zu Köln

Prof. Dr. Lars Barquist, Juniorprofessor und Nachwuchsgruppenleiter, Zentrum für Infektionsforschung, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Jessica Freiherr, Analytische Sensorik, Fraunhofer-Institut IVV

Prof. Dr. Carien Niessen, Coordinator CECAD Cluster of Excellence for Aging Research, Universität zu Köln

Dr. Agnieszka Nowak-Król, Nachwuchsgruppenleiterin, Center for Nanosystems Chemistry, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Günter Schwarz, Institut für Biochemie, Universität zu Köln

Dr. Silvana Weber, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Habilitandin, Lehrstuhl für Kommunikationspsychologie und Medien, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Moderation: **Krischan Brandl**, Leiter Personalentwicklung, Research Advancement Centre, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Samstag, 29. August 2020**10:45–11:45****Research in Germany: Opportunities for Post-docs, Young Investigators, and Junior Faculty Members in Germany (Webcast)**

At the heart of Europe, Germany is one of the best destinations for cutting-edge scientific research. Why not consider a research stay or career in Germany starting your independent research group at one of Germany's leading universities or research institutions, or engage in research cooperation with Germany? We invite international doctoral students and postdoctoral researchers as well as junior faculty members to join this event to learn about funding opportunities and special programs to foster independent research careers in Germany. All disciplines are welcome! The workshop is conducted in English and hosted by the Alexander von Humboldt Foundation (AvH), the German Academic Exchange Service (DAAD), and the German Research Foundation (DFG). German researchers are encouraged to attend a concurrent session.

Benedikt Brisch, Director, DAAD Office North America

Dr. Georg Bechtold, Program Director International Affairs, DFG

Dr. Cathleen S. Fisher, President, American Friends of the Alexander von Humboldt Foundation

// AUSSTELLENDEN UND VERTRETENDEN

AUSSTELLENDEN UND VERTRETENDEN

Mit * gekennzeichnete Ausstellende sind auf der Talent Fair vertreten.

Alexander von Humboldt-Stiftung*

www.humboldt-foundation.de

Durch die individuelle Förderung herausragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie zukünftiger Führungskräfte aus wissenschaftsnahen Bereichen ein weltweit kooperierendes Exzellenznetzwerk schaffen – das ist die Aufgabe der Alexander von Humboldt-Stiftung. Das so entstehende Humboldt-Netzwerk verbindet Leistungseliten weltweit untereinander und mit Deutschland. Es stärkt damit die Internationalisierung der deutschen Wissenschafts- und Forschungslandschaft sowie die deutsche auswärtige Kultur- und Bildungspolitik über den Bereich der Wissenschaftskooperation hinaus.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung vergibt jährlich bis zu 700 Forschungsstipendien und -preise an Forschende aus dem Ausland und etwa 100 Forschungsstipendien an Forschende aus Deutschland.

Alfred Wegener Institute – Helmholtz Centre for Polar and Marine Research

www.awi.de

As the Helmholtz Centre for Polar and Marine Research, the Alfred Wegener Institute is active in the cold and temperate regions of the world. Working together with numerous national and international partners, we are actively involved in unraveling the complex processes at work in the "Earth System". Our planet is undergoing fundamental climate change; the polar regions and the oceans, which play

central roles in the global climate system, are in flux. How will planet Earth evolve? Do the phenomena we're observing represent short-term fluctuations or long-term trends?

Allianz für Spitzenforschung in Schleswig-Holstein*

The alliance includes 14 universities, nonuniversity research institutions and the University Medical Center Schleswig-Holstein (UKSH). The aim of this new network is to build up interdisciplinary and transdisciplinary cooperation, and foster intensive collaboration on overarching research and organizational topics. Plans include new forms of joint promotion of early career researchers, building up a Dual Career Network, the shared use of research platforms, as well as the involvement of stakeholders and the establishment of think tanks for current issues in politics, the economy and society.

American Friends of the Alexander von Humboldt Foundation

www.americanfriendsofavh.org

American Friends of the Alexander von Humboldt Foundation (AvH) is the US nonprofit professional partner of the Alexander von Humboldt Foundation and the 5,400+ members of the US Humboldt Alumni Network. Located in Washington, D.C., American Friends of AvH works with the AvH to promote networking, exchange and collaboration among researchers and professionals in many disciplines and fields. We execute our mission through shared programs in recruitment and alumni stewardship and through programs that pair with those of the AvH, as well as other services, publications and fundraising.

Baden-Württemberg International*

www.bw-career.de

Das Bundesland Baden-Württemberg gehört zu den innovativsten Regionen Europas. Mit rund 70 Hochschulen, Universitäten und knapp 100 Forschungseinrichtungen bietet das forschungsstarke Baden-Württemberg attraktive Möglichkeiten für Ihre akademische Karriere. Unsere Unternehmen bieten zudem hervorragende Chancen in der Wirtschaft. Als das Kompetenzzentrum für das Land Baden-Württemberg zur Internationalisierung von Wirtschaft und Wissenschaft steht Ihnen Baden-Württemberg International (bw-i) auf der GAIN Talent Fair zur Verfügung und informiert Sie zu den Karriere- und Fördermöglichkeiten in Baden-Württemberg.

Besuchen Sie uns auch auf bw-career, unserer Karriereplattform für Akademikerinnen und Akademiker, um aktuelle Stellenangebote im Bereich der Wissenschaft und weitere Arbeitgeber einzusehen und sich über Stipendien- und Fördermöglichkeiten in Baden-Württemberg zu informieren.

Bauhaus-Universität Weimar*

www.uni-weimar.de

The Bauhaus, the most influential design school in the 20th century, was founded in 1919 in our main building on campus. A tie to this history was established in the renaming of our institute as the Bauhaus-Universität Weimar in 1996. We are an international university at home in the unique cultural city of Weimar. We have carefully created the profile of our university which is focused on our four faculties: Architecture and Urbanism, Civil Engineering, Art and Design, and Media. Experimentation and excellence prevail throughout these faculties in which transdisciplinary projects and cooperations in research and education are also conducted.

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH*

www.berlin-partner.de

www.braincity.berlin

Berlin ist einer der spannendsten Standorte für Wissenschaft und Forschung. Die Vielfalt an Expertise, eine ausgesprochen hohe Forschungsdichte, Interdisziplinarität und das exzellente Niveau von Lehre und Forschung machen die Stadt einzigartig. Wissenschaftliche Talente aus der ganzen Welt schätzen die offene Forschungsatmosphäre und die hohe Lebensqualität der Wissenschaftsmetropole.

Als Public-private-Partnership stehen hinter Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie sowohl der Senat des Landes Berlin als auch über 280 Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, die sich für ihre Stadt engagieren. Zudem verantwortet Berlin Partner das weltweite Marketing für die deutsche Hauptstadt.

Berliner Institut für Gesundheitsforschung*

www.bihealth.org

Das Berlin Institute of Health (BIH) ist eine Wissenschaftseinrichtung für Translation und Präzisionsmedizin. Das BIH widmet sich neuen Ansätzen für bessere Prognosen und neuartigen Therapien bei progredienten Krankheiten (fortschreitenden Krankheiten) und ungelösten Gesundheitsproblemen („unmet medical needs“), um Menschen Lebensqualität zurückzugeben oder sie zu erhalten.

Die BIH Biomedical Innovation Academy (BIA) rückt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in den Fokus und agiert als Thinktank für strategische Personalentwicklung in der Biomedizin und für neue Modelle der akademischen Innovation. Darüber hinaus erarbeitet die BIA Inzentivierungsmaßnahmen für erfolgreiche translationale Karrieren. Durch das „early scouting“ von herausragenden Talenten und zielgruppenspezifische Förderprogramme wird eine neue Generation von trans-

lational geschultem klinischem und wissenschaftlichem Nachwuchs hervorgebracht. Die dadurch geschaffene Community aus mehreren Hundert BIA-Fellows und Alumni läutet einen Kulturwandel in der Biomedizin ein, der für gelebte Translation steht.

Berlin University Alliance*

www.berlin-university-alliance.de

Four strong academic and research partners in Berlin have joined forces to find answers to complex, pressing questions together, across the boundaries of individual disciplines and institutions: Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin, and Charité – Universitätsmedizin Berlin.

The research performed by this university alliance is already a key factor making Berlin one of Europe's leading hubs of knowledge and research. These institutions draw well-known scholars, researchers, and scientists from all over the world while also serving as a breeding ground for outstanding next-generation talent in science, research, and academia. More than 100,000 students study here. Through numerous partnerships, some of them having grown up over decades, each of the four institutions has forged global networks with other top academic and research institutions, and all of them regularly hold excellent positions in international rankings.

Bielefeld University of Applied Sciences*

www.fh-bielefeld.de

Die Fachhochschule Bielefeld (FH Bielefeld) ist mit mehr als 10.000 Studierenden die größte Fachhochschule in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL). Mit ihren Standorten in Bielefeld, Gütersloh und Minden ist sie durch zahlreiche Partnerschaften und Forschungs Kooperationen regional, national und international in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur breit vernetzt.

Bundesinstitut für Risikobewertung*

www.bfr.bund.de

The German Federal Institute for Risk Assessment (BfR) is the national institute which prepares expert reports and opinions on questions of food, feed and chemical safety and consumer health protection in Germany on the basis of internationally recognized scientific assessment criteria. It advises the Federal Government and other institutions and interest groups in these areas. The BfR conducts its own research on topics that are closely linked to its assessment tasks. It is an institution with legal capacity within the portfolio of the Federal Ministry of Food and Agriculture (BMEL).

“Identify risks – protect health” – this is the guiding principle for the work of the BfR in the field of consumer health protection. The Institute was set up in November 2002 to strengthen consumer health protection. It is the scientific agency of the Federal Republic of Germany which is responsible for preparing expert reports and opinions on food and feed safety as well as on the safety of substances and products. In this context, the Institute plays an important role in improving consumer protection and food safety. The BfR reports to the BMEL. It enjoys independence in respect of its scientific assessments and research.

Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO)*

www.bfio.de

Das BFIO unterstützt das Ziel der Bundesregierung, die Zahl deutscher Mitarbeitender bei der UNO und EU zu erhöhen, durch Information und Beratung zum Arbeitsmarkt „Internationale Organisationen“ sowie individuelle Unterstützung während der Bewerbungsphase. Dazu nutzt das BFIO den „Internationalen Stellenpool“ des Auswärtigen Amtes (www.diplo.de/jobs-io). Außerdem führt das BFIO das Junior Professional Officer (JPO) Programm durch und besetzt hier ca. 60 Stellen bei der UNO pro Jahr.

Campus OWL New York*

www.campus-owl.eu

Campus OWL is a network of five higher education institutions in Ostwestfalen-Lippe (OWL), Germany – Bielefeld University, Paderborn University, Bielefeld University of Applied Sciences, OWL University of Applied Sciences and Arts, and Detmold University of Music. With around 120,000 companies, Ostwestfalen-Lippe in northwestern Germany is a region with an industrial focus, where business and science are closely connected. The collaboration of universities and a wide variety of high-performance companies makes OWL an important research location with over 65,000 students and more than 500 study programs.

Charité – Universitätsmedizin Berlin

www.charite.de

Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf internationalem Spitzenniveau. Über die Hälfte der deutschen Nobelpreisträger für Medizin und Physiologie stammen aus der Charité, unter ihnen Emil von Behring, Robert Koch und Paul Ehrlich. Weltweit wird das Universitätsklinikum als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin – ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin. Auf insgesamt vier Campus verteilt sich die Charité, zu der rund 100 Kliniken und Institute gehören, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Mit 15.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet die Charité 2 Milliarden Euro Gesamteinnahmen pro Jahr und ist damit einer der größten Arbeitgeber Berlins. Mit Tochterunternehmen hat die Charité 18.700 Beschäftigte. Im Jahr 2010 konnte die Charité auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

www.uni-kiel.de

Als forschungsintensive Volluniversität mit 27.000 Studierenden bietet die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein dynamisches Forschungsumfeld in Schleswig-Holstein. Vernetzte Forschung in acht Fakultäten und vier interdisziplinären Forschungsschwerpunkten (Kiel Life Sciences; Kiel Marine Sciences; Nano Surface und Interface Science; Societal, Environmental and Cultural Change) ebenso wie die enge Kooperation mit außeruniversitären Partnern und hohe Lebensqualität charakterisieren den Forschungsstandort an der Ostsee.

CISPA – Helmholtz Center for Information Security

www.cispa.de/de

CISPA – Helmholtz Center for Information Security – is a German national big science institution within the Helmholtz Association. Its research agenda comprises all aspects of information security.

With its ongoing growth, CISPA will have the critical mass of researchers (500+) to provide a comprehensive, holistic treatment of the pressing grand cybersecurity and privacy research challenges that our society faces in the age of digitalization. CISPA seeks to play a prominent international role on research, transfer, and innovation by combining cutting-edge, often disruptive foundational research with innovative application-oriented research, corresponding technology transfer, and societal outreach. Thematically, it strives to cover the full spectrum from theory to empirical research. It is deeply grounded in computer science and works interdisciplinarily with researchers in adjacent fields such as medicine, law, and the social sciences.

More information on career opportunities at CISPA:

www.cispa.de/de/career

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)*

www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Sie dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen. Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind forschungsintensive Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände sowie die Akademien der Wissenschaften.

Die Kernaufgabe der DFG besteht in der wettbewerblichen Auswahl der besten Forschungsvorhaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Hochschulen und Forschungsinstituten und in deren Finanzierung.

Deutsche Sporthochschule Köln / German Sport University Cologne*

www.dshs-koeln.de

Die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) ist Deutschlands einzige Universität, die sich ausschließlich dem Themenfeld „Sport und Bewegung“ widmet. Europas größte Sportuniversität bietet für ihre 980 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr als 6.000 Studierende aus über 93 Ländern ein einzigartiges Umfeld. Mehr als 280 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in 19 Instituten bearbeiten Fragestellungen mit Bezug zu unterschiedlichen Forschungsdisziplinen wie zum Beispiel Physiologie, Biomechanik, Gerontologie, Neuro- und Kognitionswissenschaften wie auch Psychologie, Soziologie, Management und Pädagogik. Die Forschung an der DSHS ist sowohl grundlagenwissenschaftlich als auch anwendungs- und praxisorientiert ausgerichtet und integriert sich in ihre vier Forschungsleitthemen – Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Leistung.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)*

www.daad.de

Der DAAD ist die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.

Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der DAAD rund 2 Millionen Akademikerinnen und Akademiker im In- und Ausland unterstützt. Er wird als Verein von den deutschen Hochschulen und Studierendenschaften getragen. Seine Tätigkeit geht weit über die Vergabe von Stipendien hinaus: Der DAAD fördert die Internationalisierung der deutschen Hochschulen, stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät die Entscheider in der Bildungs-, Außenwissenschafts- und Entwicklungspolitik.

Deutscher Hochschulverband

www.hochschulverband.de

Der Deutsche Hochschulverband ist die Berufsvertretung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland. Zugleich versteht sich der Deutsche Hochschulverband als umfassende Service- und Informations-einrichtung für Universitätslehrerinnen und Universitätslehrer und den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY*

www.desy.de

Das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY mit seinen 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Hamburg und Zeuthen zählt zu den weltweit führenden Forschungszentren. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Entschlüsselung der Struktur und Funktion von Materie, von den kleinsten Teilchen des Universums bis hin zu den Bausteinen des Lebens. Damit trägt DESY zur

Lösung der großen Fragen und drängenden Herausforderungen von Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft bei. Mit seiner hochmodernen Forschungsinfrastruktur, seinen interdisziplinär angelegten Forschungsplattformen und seiner internationalen Vernetzung verfügt DESY über ein hochattraktives Arbeitsumfeld im wissenschaftlichen, technischen und administrativen Bereich sowie für die Ausbildung von hoch qualifiziertem Nachwuchs.

Tenure-Track-Professur in Deutschland (Bundesministerium für Bildung und Forschung)*

www.bmbf.de

Das BMBF fördert die Erforschung und Entwicklung zukunftssträchtiger Technologien. Es geht nicht zuletzt um Lösungen für globale Probleme und Strategien für nachhaltiges Wachstum. In der Bildung reichen Aufgaben von der frühkindlichen Förderung bis zum lebenslangen Lernen. Die Bereiche Schule und Hochschule fallen primär in die Zuständigkeit der Länder, der Bund leistet jedoch – zum Beispiel durch den Hochschulpakt – auch hier wesentliche Beiträge. In der Wissenschaftslandschaft setzen wir mit der Exzellenzinitiative, dem Pakt für Forschung und Innovation oder im Rahmen des Tenure-Track-Programms von Bund und Ländern wichtige Impulse und fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Dual Career Netzwerk Deutschland (DCND)*

www.dcmd.org

Das Dual Career Netzwerk Deutschland (DCND) ist ein Verbund von ca. 50 Dual Career Services an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Das DCND setzt sich seit 2009 für die Qualitätssicherung einer professionellen Dual-Career-Beratung ein. Seine Mitglieder beraten bis zu 1.000 Dual-Career-Partnerinnen und -Partner pro Jahr zu ihren akademischen oder beruflichen Möglichkeiten. Es gilt als die zentrale Anlaufplattform für Dual-Career-Fragen im deutschen Wissenschaftssystem.

Elsevier*

www.elsevier.com

Elsevier ist ein führender Wissenschaftsverlag und globales Unternehmen für Informationsanalysen, das Institutionen und Fachleute dabei unterstützt, die Leistungen im Gesundheitswesen und in der Wissenschaft zum Wohle der Menschheit zu verbessern.

FH Münster

www.fh-muenster.de

Unsere Hochschule wurde am 1. August 1971 aus dem Zusammenschluss von staatlichen und privaten Bau- und Ingenieurschulen sowie Einrichtungen mit berufsbezogener Fachausbildung gegründet. Damals lag die Zahl der Studierenden bei etwa 2.300 – heute sind es mehr als 15.000 junge Menschen, die in 84 Studiengängen mit einem für Fachhochschulen überdurchschnittlichen Anteil an Masterangeboten (aktuell 39) studieren. Begleitet von einem hausinternen Promotionskolleg qualifizieren sich derzeit zudem rund 110 kooperativ Promovierende. Im Laufe der Jahre hat sich die FH Münster zu einer praxisnahen, internationalen und interdisziplinären Hochschule entwickelt. Lehrende und Studierende tragen gleichermaßen zu einem erfolgreichen Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis bei. Das zahlt sich aus: Heute gehört unsere Hochschule zu den größten und erfolgreichsten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland.

Forschungscampus Mittelhessen*

www.fcmh.de

An alliance of strong partners – the Research Campus of Central Hessen (RCCH) promotes top research by pooling the strengths of its universities. Both Justus Liebig University Giessen and Philipps-Universität Marburg have more than 400 years of experience and unique profile areas,

while Technische Hochschule Mittelhessen, one of the largest universities of applied sciences in Germany, focuses on research in engineering sciences. The RCCH offers outstanding early career researchers career perspectives at three universities and creates structures for the future of the science region of Central Hessen and beyond.

Forschungszentrum Jülich

www.fz-juelich.de

Forschungszentrum Jülich makes a vital contribution to solving major challenges facing society in the fields of information, energy, and bioeconomy. It focuses on the future of information technologies and information processing, complex processes in the human brain, the transformation of the energy system, and a sustainable bioeconomy. Forschungszentrum Jülich develops simulation and data sciences as a key research method and makes use of large, often unique, scientific infrastructures. Its work spans a range of topics and disciplines and it exploits synergies between the research areas. With more than 6,000 employees, Jülich, a member of the Helmholtz Association, is one of Europe's large research centers.

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.*

www.fraunhofer.com

The Fraunhofer-Gesellschaft is the world's leading applied research organization. With its focus on developing key technologies that are vital for the future and enabling the commercial exploitation of this work by business and industry, Fraunhofer plays a central role in the innovation process. Our research efforts are geared entirely to people's needs: health, security, communication, energy and the environment. Operating as it does at the interface between science, research and industry, Fraunhofer offers a broad spectrum of professional opportunities and a working environment that encourages creativity and the development of new ideas, in which personal and career development

go hand in hand to assume positions of responsibility within their institute, in industry and in other scientific domains.

Fraunhofer Institute for Silicon Technology ISIT

www.isit.fraunhofer.de

Fraunhofer ISIT develops and produces power electronics and microsystems: from design and system simulation to the production of prototypes, samples, and preparation for series production. Ultramodern technological equipment based on 200-mm silicon wafer technology and expertise built up over decades put ISIT at the forefront of the field worldwide. Areas of application include energy technology, automotive, the consumer goods industry, medical technology, communications technology, and automation.

Freie Universität Berlin

www.fu-berlin.de

Die Freie Universität Berlin gehört zu den wissenschaftlichen Topadressen. Sie zählt zu den deutschen Hochschulen, die in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder als Exzellenzverbund (Berlin University Alliance) gefördert werden. Sie pflegt mehr als 100 internationale Partnerschaften mit universitätsweiter Geltung und bietet als Volluniversität an 16 Fachbereichen und Zentralinstituten mehr als 150 Studiengänge in allen Fächergruppen an.

Friedrich-Schiller-Universität Jena*

www.uni-jena.de

Well known for Goethe, Schiller, Hegel, Haeckel, Zeiss and Schott, Jena provides the unique combination of a beautiful setting, strong cultural and philosophical traditions, high-tech industry, and, above all, a modern research-oriented university. A town of shortcuts without limits – urban and intellectual. The right place to start an amazing career.

German Center for Research and Innovation (DWIH) New York

www.dwih-newyork.org

The German Center for Research and Innovation (DWIH) New York promotes innovation and collaboration by planning and hosting events focused on current, topical issues in science and the humanities and by taking part in conferences, science fairs, and career fairs.

The DWIH New York was established in 2010 to strengthen Germany's reputation as a land of research, science and innovation by providing a platform for leaders in science, technology and the humanities to engage in transatlantic exchange and collaboration.

We serve as a point of contact and a source of expertise on funding, research, and science policy. Whether you are based in the US looking to explore opportunities to work with innovators and entrepreneurs in Germany or the other way around, the DWIH New York is here to support you.

GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

www.geomar.de

Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel ist eine der weltweit führenden Einrichtungen auf dem Gebiet der Meeresforschung. Aufgabe des Instituts ist die Untersuchung der chemischen, physikalischen, biologischen und geologischen Prozesse im Ozean und ihrer Wechselwirkung mit dem Meeresboden und der Atmosphäre. Das GEOMAR ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts und wird von der Bundesrepublik Deutschland (90 Prozent) und dem Land Schleswig-Holstein (10 Prozent) gemeinsam finanziert. Das GEOMAR hat etwa 1.000 Beschäftigte.

German Academic International Network (GAIN)

www.gain-network.org

The GAIN is the network of German scientists and researchers of all disciplines, working in the US and Canada. GAIN helps its members maintain and build their international networks and facilitates transatlantic mobility and cooperation.

In our newsletter and on the website, we provide updates on current developments in science policy and relevant calls for application and funding. We want to help turn the skills and knowledge acquired abroad into key assets for a successful career in Germany.

Our flagship event is the annual meeting with representatives from science, research, business, and politics. At the local level, our members can participate in events such as chapters, trade fairs, and workshops.

German Consulate Boston*

www.germany.info/us-en/embassy-consulates/boston

Germany is an attractive destination for highly-skilled candidates with an interest in academia or industry. In addition to attractive professional opportunities, work-life balance and high quality of life are important aspects worthy of your consideration.

The German Consulate in Boston is a one-stop shop for everyone with an interest in Germany. Please stop by with your individual questions. We offer guidance and advice regarding legal matters like work authorization and visa regulations.

German Scholars Organization e. V.*

www.gsonet.org

Die GSO ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin.

Wir unterstützen und begleiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihrem Karriereweg – egal, ob dieser Weg an eine Universität oder andere Forschungseinrichtung, in ein Unternehmen oder eine Non-Profit-Organisation führt. Denn unsere Gesellschaft braucht das Potenzial von ausgebildeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern überall.

Dafür BERATEN wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unabhängig und auf Augenhöhe zu Karrierefragen, wir VERNETZEN mit Peers und Fachleuten in allen Sektoren und FÖRDERN gemeinsam mit Stiftungspartnern durch Programme, die dazu beitragen, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler effektiv in der Gesellschaft wirken können.

German U15

www.german-u15.de

Im Jahr 2012 haben sich 15 traditionsreiche, medizinführende und forschungsstarke Universitäten mit umfassendem Fächerspektrum zu U15 zusammengeschlossen. Die Ziele des Verbunds bestehen in einer gemeinsamen Interessenvertretung. Die tief greifenden Entscheidungen zur zukünftigen Gestaltung des deutschen Wissenschaftssystems, die in den letzten Jahren getroffen worden sind oder bevorstehen, machen es erforderlich, dass die forschungsstarken Volluniversitäten ihre Interessen in einer Weise zur Geltung bringen, die ihrer Bedeutung für das Wissenschaftssystem entspricht. Vor diesem Hintergrund haben die U15-Universitäten in den vergangenen Jahren zahlreiche gemeinsame Positionen erarbeitet: zur Fortsetzung des Exzellenzwettbewerbs, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, zur Zukunft des Akkreditierungssystems, aber auch zum EU-Datenschutzrecht oder zum Urheberrecht. Die gemeinsame Positionierung von 15 führenden deutschen Forschungsuniversitäten hat Gewicht und wird gehört, innerhalb und

außerhalb der Hochschulrektorenkonferenz, in den Ländern und beim Bund.

German Universities of Applied Sciences / UAS7

www.uas7.org

UAS7 is a strategic alliance of seven leading German universities of applied sciences (UAS), with representations in Berlin, Germany, New York, USA, and São Leopoldo, Brazil. Our seven constitutive members are the Berlin School of Economics and Law, Bremen City University of Applied Sciences, Hamburg University of Applied Sciences, TH Köln – University of Applied Sciences, Munich University of Applied Sciences, FH Münster – University of Applied Sciences, and Osnabrück University of Applied Sciences.

Goethe University Frankfurt*

www.uni-frankfurt.de

Goethe University is one of the largest universities in Germany, counting more than 47,000 students, 580 professorships, 5,500 PhD students and 1,000 postdocs in 16 faculties. Together with universities in Mainz and Darmstadt, we form the Rhine-Main Universities (RMU) – a powerful strategic alliance. We also cooperate with many research institutions and partner universities worldwide. With our central research academy GRADE, we actively train and support early career researchers.

Göttingen Campus*

www.goettingen-campus.de

The Göttingen location has come to be synonymous with high-quality international research. To ensure that this remains the case in the future, the University of Göttingen, which is one of the largest in Germany, including the University Medical Center, and eight nonuniversity local research centers have joined forces to form the Göttingen Campus.

Across the Göttingen Campus, there are currently more than 5,900 researchers working in nearly every scientific discipline. Within the Göttingen Campus, the quality of teaching and training of early career scientists is assured and continuously improved by joint graduate programs and inter-institute junior research groups. Science on campus benefits from excellent joint third-party funded projects and 23 joint professorships between the University and nonuniversity institutions.

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover*

www.uni-hannover.de

As a TU9 member, Leibniz University Hannover is one of the leading technical universities, and is an international leader in quantum optics and gravitational physics, production engineering, biomedical science and technology, and interdisciplinary studies of science. The Clusters of Excellence PhoenixD and QuantumFrontiers, and Hearing4all (a joint cluster) make excellent research internationally visible. Four Collaborative Research Centres emphasise the strengths of the university.

Hamburg University of Technology*

www.tuhh.de

Hamburg University of Technology (TUHH) is a modern entrepreneurial research university featuring excellent multidisciplinary research and innovative engineering education. Its vision of delivering “technology for people” has produced a strong reputation for knowledge transfer with industrial and societal partners. TUHH is in the process of implementing a strategic program of growth, and establishing more than 25 new professorships within the next five years.

Hasso Plattner Institute

www.hpi.de

The Hasso Plattner Institute (HPI) in Potsdam is Germany's university center of excellence for digital engineering, advancing research and education in IT systems engineering, data engineering, cybersecurity, entrepreneurship, and digital health. The Faculty of Digital Engineering was established jointly by HPI and the University of Potsdam and offers bachelor's, master's and PhD degrees. The HPI School of Design Thinking is Europe's first innovation school for university students and the HPI Design Thinking methodology has been integrated into corporations worldwide.

HAW Hessen*

www.haw-hessen.de

Die HAW Hessen ist ein Zusammenschluss der sechs hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Mitgliedshochschulen sind die staatlichen Hochschulen Hochschule Darmstadt, Frankfurt University of Applied Sciences, Hochschule Fulda, Technische Hochschule Mittelhessen, Hochschule RheinMain sowie die Evangelische Hochschule Darmstadt. Als Vorreiter beim Promotionsrecht ermöglicht Hessen seit 2016 die eigenständige Promotion an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW).

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

www.hhu.de

Heinrich Heine University Düsseldorf has five strong faculties, Arts and Humanities, Business and Economics, Law, Mathematics and Natural Sciences, and Medicine that are home to 36,500 students, 340 professors, and 3,600 academic and nonacademic members of staff. Each of these faculties enjoys an outstanding reputation thanks to the numerous special research areas such as Plant Sciences, Membrane Biology, Cardiovascular Re-

search, Hepatology, Language and Cognition, the graduate schools, and the Cluster of Excellence in Plant Sciences CEPLAS.

Due to excellent research conditions and outstanding vocational qualification programs for early career researchers HHU is an institution sought after by young (international) researchers. Comprehensive support services make living and conducting research at Heinrich Heine University pleasant and easy.

Helmholtz Association*

www.helmholtz.de

Die Helmholtz-Gemeinschaft ist Deutschlands größte Forschungsorganisation. Ihre 19 Mitgliedszentren haben die Lösung großer gesellschaftlicher Herausforderungen in sechs Forschungsbereichen zum Ziel: Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Information, Materie sowie Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr. Die Helmholtz-Zentren betreiben anwendungsorientierte Grundlagenforschung unter Nutzung großer Forschungsinfrastrukturen wie Teilchenbeschleuniger, Forschungsschiffe, Erdbeobachtungssatelliten oder Supercomputer.

Hochschule Bremen

www.hs-bremen.de

Das Studienangebot der Traditionseinrichtung im Herzen der Bremer Neustadt – und damit in zentraler Citylage – ist ausgesprochen innovativ und praxisorientiert. Dabei blickt die Hochschule Bremen (HSB) auf eine lange Tradition zurück, die bis ins Jahr 1799 zurückreicht. Rund 8.500 Studierende sind in mehr als 60 Studiengängen in den Bereichen Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften eingeschrieben. Auf Bachelor- und Masterniveau sowie im Weiterbildungsbereich eröffnet die HSB attraktive Studienmöglichkeiten. Besonderer Wert wird dabei auf die Praxishöhe gelegt. Schon während des Studiums bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihr neues Wissen anzuwenden, häufig auch in Koopera-

tion mit Unternehmen und externen Organisationen. Des Weiteren zeichnet sich die HSB durch ihre starke internationale Ausrichtung aus: In den meisten Studiengängen gehört ein Auslandsaufenthalt fest zum Studienverlauf. Fast zwei Drittel der HSB-Studierenden gehen während ihres Studiums ins Ausland. Der hohe Anteil internationaler Studierender prägt das Leben auf dem Campus in Bremen. Als interdisziplinär forschende und transferorientierte Hochschule für angewandte Wissenschaften ist die HSB eine kompetente Partnerin für Wirtschaft und Gesellschaft, von der regional aktiven gemeinnützigen Initiative bis zum global agierenden Großkonzern.

Hochschule Magdeburg-Stendal

www.hs-magdeburg.de

1991 gegründet ist der Name der Hochschule längst ein Markenzeichen für eine fundierte akademische Ausbildung und für eine engagierte Studierendenschaft. An drei Fachbereichen in Magdeburg sowie zwei Fachbereichen am Standort Stendal können Studieninteressierte aus etwa 50 Studiengängen wählen. Rund 130 Professorinnen und Professoren garantieren eine sehr gute Betreuungsquote bei in Magdeburg etwa 4.200 und in Stendal mehr als 2.100 Studierenden. Seit dem Wintersemester 2005/06 werden ausschließlich Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten.

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

www.hrk.de

The German Rectors' Conference (HRK) is the association of public and government-recognized universities in Germany. The member institutions are represented in the HRK by their executive boards and rectorates. The HRK currently has 268 member institutions, in which around 94 per cent of all students in Germany are enrolled.

Due to this large membership, representing all types of higher education institution, the HRK functions as the voice of the universities in dialogue with politicians and

the public and as the central forum for opinion-forming in the higher education sector.

Humboldt-Universität zu Berlin

www.hu-berlin.de

An ihre Anfänge und die Ideen von Humboldt und seinen Zeitgenossen erinnerte die Universität im Rahmen ihres 200-jährigen Jubiläums 2009 bis 2010. Sie präsentierte sich als „das moderne Original“. Die Alma Mater trat in den Dialog mit der Stadt Berlin und machte Wissenschaft, Forschung und Lehre erlebbar.

Die Universität durchlief in ihrer 200-jährigen Geschichte viele Wandlungen. Nach einem außergewöhnlichen Prozess der Selbsterneuerung und Umstrukturierung nach der politischen Wende 1990 hat sie hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Ost und West, aus dem In- und Ausland gewonnen.

Die Humboldt-Universität zu Berlin gehört seit dem 15. Juni 2012 zu den elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands. Sie hat in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative in allen drei Förderlinien erfolgreich abgeschnitten und mit ihrem Zukunftskonzept „Bildung durch Wissenschaft: Persönlichkeit – Offenheit – Orientierung“ in hohem Maß Anerkennung gefunden. Auch in internationalen Vergleichen erreicht die Universität Spitzenplätze unter den zehn besten deutschen Hochschulen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen gesellschaftlich relevante Themen und Fragen der Zukunft und kommunizieren die Ergebnisse der Öffentlichkeit. Die Humboldt-Universität setzt alle Kräfte ein, um ein Ort herausragender Forschung und Lehre zu sein. Sie fördert junge Talente und will über den universitären Rahmen hinaus eine positive Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft entfalten.

HWR Berlin

www.hwr-berlin.de

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit rund 11.200 Studierenden eine der großen Hochschulen Berlins. Sie zeichnet sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug, intensive und vielfältige Forschung, hohe Qualitätsstandards sowie eine starke internationale Ausrichtung aus. Das Portfolio der HWR Berlin umfasst eine große fachliche Bandbreite: Unter einem Dach werden Wirtschaftswissenschaften, privates und öffentliches Wirtschaftsrecht, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie ingenieurwissenschaftliche Studiengänge angeboten. Nahezu alle Studiengänge sind auf Bachelor und Master umgestellt, qualitätsgeprüft und tragen das Siegel des Akkreditierungsrats.

Institute for Artificial Intelligence, University of Bremen

www.ai.uni-bremen.de

The vision at TransAIR is to “put Bremen on the map” as one of the prime locations for top research in the field of AI-based robotics and robust AI, and to initiate collaborative work between Germany and the US. Bremen is also home of worldwide leading industry-focused research in space and underwater robotics. TransAIR is part of the international initiative “Future of Work” and based on campus at the Institute for Artificial Intelligence (IAI), University of Bremen.

TransAIR aims to extend collaboration between the regional network of researchers from Bremen with scientists from the US. The project develops a transatlantic dialogue about artificial intelligence and robotics to facilitate the exchange of ideas about AI research, commercialization and public debate in Germany and the US. To support collaboration between the two countries, TransAIR plans to hold two conferences that bring together American and German scientists in this field. These events will help identify promising areas of potential cooperation within open research projects. We support the concept

of Open Research and would be happy to see you build with us. The IAI investigates methods for cognition-enabled robot control. The research is at the intersection of robotics and artificial intelligence and includes methods for intelligent perception, dexterous object manipulation, plan-based robot control, and knowledge representation for robots. Robots performing complex tasks in open domains, such as assisting humans in a household or collaboratively assembling products in a factory, need to have cognitive capabilities for interpreting their sensor data, understanding scenes, selecting and parametrizing their actions, recognizing and handling failures and interacting with humans. In our research, we are developing solutions for these kinds of issues and implement and test them on the robots in our laboratory. A particular focus of the group is on the integration of individual methods into complete cognition-enabled robot control systems and the release of the developed software as open-source libraries.

Johannes Gutenberg University Mainz*

www.uni-mainz.de

With 31,500 students from 120 nations, Johannes Gutenberg University (JGU) Mainz is one of the largest and most diverse universities in Germany. JGU is a comprehensive university, covering almost all academic disciplines and integrating a medical center and two art schools. In 150 institutes and clinics, 4,400 academic staff teach and carry out research. JGU's research profile is defined by its Cluster of Excellence PRISMA, the Gutenberg Graduate School of the Humanities and Social Sciences, the Graduate School TransMed and others.

Julius-Maximilians-Universität Würzburg*

www.uni-wuerzburg.de

Die Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg bietet als forschungsstarke Volluniversität ein breites und innovatives Fächerspektrum. Akademische Rankings bestätigen regelmäßig den Erfolg der JMU im interna-

tionalen Vergleich. Besondere Schwerpunkte liegen in den Lebenswissenschaften, der Medizin und den Naturwissenschaften. Das neue Exzellenzcluster „Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien“ (mit der TU Dresden), eine Vielzahl interdisziplinärer Forschungsinstitute sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bieten eine hervorragende Forschungsumgebung und optimale Entwicklungschancen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*

www.kit.edu

Being “The Research University in the Helmholtz Association”, KIT creates and imparts knowledge for the society and the environment. It is the objective to make significant contributions to the global challenges in the fields of energy, mobility, and information. Innovation efforts at KIT build a bridge between important scientific findings and their application for the benefit of society, economic prosperity, and the preservation of our natural basis of life. KIT is one of the German universities of excellence.

Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)*

www.kowi.de

Die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) ist die gemeinsame Serviceplattform der im Verein zur Förderung der europäischen und internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit e. V. zusammengeschlossenen großen deutschen Wissenschaftsorganisationen und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) finanziert. KoWi unterstützt durch Information, Beratung und Schulung Forschende und Administratoren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland zur europäischen Forschungsförderung.

KWS Group*

www.kws.com

KWS is one of the world's leading plant breeding companies. With the tradition of family ownership, KWS has operated independently for more than 160 years. It focuses on plant breeding and the production and sale of seed for corn, sugar beet, cereals, rapeseed, sunflowers and vegetables. KWS uses leading-edge plant breeding methods. 5,500 employees represent KWS in more than 70 countries.

Leibniz Association*

www.leibniz-association.eu

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF)

www.zalf.de

The mission of ZALF is to deliver solutions for an economically, environmentally and socially sustainable agriculture – together with society.

As a contribution to overcoming global challenges such as climate change, food security, biodiversity conserva-

tion and resource scarcity, we develop and design crop systems, integrated in their landscape contexts, that combine food security with sustainability.

Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology – BIPS; Member of U Bremen Research Alliance

www.bips-institut.de

The Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology - BIPS develops effective strategies for the prevention of chronic, non-communicable diseases. Supporting a healthy life-course early on is our primary goal. Our research focus is on factors beyond individual diseases, such as lifestyle and environment, biological and social factors. Our research spectrum covers methodological development, the identification of the causes of diseases, and intervention and implementation research.

Leibniz Institute of Photonic Technology

www.leibniz-ipht.de

Wie können wir Medizinerinnen und Mediziner dabei unterstützen, Krebs schneller, schonender und genauer zu diagnostizieren? Wie können wir ihnen helfen, Patientinnen und Patienten mit lebensbedrohlichen Infektionen passgenau zu behandeln, und so gemeinsam gegen die Gefahr wachsender Antibiotikaresistenzen angehen? Um Lösungen für solche und ähnliche Fragen und Probleme in den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Medizin und Sicherheit zu finden, erforscht das Leibniz-IPHT neue biophotonische Methoden.

Ludwig-Maximilians-Universität München*

www.uni-muenchen.de

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München ist eine der führenden Universitäten in Europa und bietet ein breites Spektrum aller Wissensgebiete. Das Know-how

und die kreative Intelligenz ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bilden die Grundlage für die ausgezeichnete Forschungsbilanz der LMU, das gute Abschneiden bei nationalen und internationalen Rankings und für ihren Erfolg im Exzellenzwettbewerb. Diesen nutzt die LMU, um ihr Profil als forschungsstarke „universitas“ zu schärfen und ihre Position international weiter auszubauen. Die LMU verfolgt das langfristige Ziel, sich in jeder ihrer vier fachlichen Säulen – Geistes- und Kulturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften und Medizin – zu einer der weltweit sichtbarsten Universitäten zu entwickeln.

Max-Planck-Institut für Hirnforschung

www.brain.mpg.de

The Max Planck Institute for Brain Research is a fundamental research and scientific training institution focused on understanding the brain. The human brain is a formidably complex machine, composed of about one hundred billion neurons and trillions of connections, or synapses between them. Out of such a system, as if magically, arise perception, behavior and thought. The brain is often described as the “most complex machine in the known universe”. Our goal is to be an institution where some of the best scientists in the world work together to understand the operations and function of nervous systems. Our scientific focus is on circuits, or networks of interacting parts-molecules in a neuron, neurons in a local circuit, circuit-to-circuit communication. Experimental work at the Institute is carried out on non-primate animal species (e.g. rats and mice, fish), in an interdisciplinary, interactive setting, located in the heart of the natural sciences campus of the Goethe University in Frankfurt am Main. Our immediate neighbors and scientific partners are the Biology, Chemistry and Physics Departments of the Goethe University, the Frankfurt Institute of Advanced Studies (FIAS) and the Max Planck Institute of Biophysics. We also have close relationships with the Medical Science, and Computer Science (Center for Scientific Computing) and Mathematics Departments of the Goethe University, and the Ernst Strüngmann Institute, whose focus is on cognitive neuroscience.

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.*

www.mpg.de

The Max Planck Society conducts basic research in the natural sciences, life sciences, and humanities. Since its foundation in 1948, 18 Nobel laureates have emerged from its ranks. The Max Planck Society with its 86 Max Planck Institutes and facilities is the international flagship for German science: in addition to five foreign institutions, it operates another 20 Max Planck Centers with research institutions such as the Princeton University in the USA, the Paris University Sciences Po in France, the University College London in UK, and the University of Tokyo in Japan.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

www.mkw.nrw

With 69 universities and more than 50 nonuniversity research institutions, the German State of North Rhine-Westphalia (NRW) is the largest science location in the heart of Europe. The Ministry of Culture and Science creates the framework conditions for cultural diversity and internationally renowned scientific excellence in the state. One aspect of this is the Returning Scientists Program which will open the door for you to set up and lead an independent junior research team at a university in NRW.

Osnabrueck University*

www.uni-osnabrueck.de

The outstanding research undertaken at Osnabrueck University is characterized by close interdisciplinary cooperation. Highlights are our AI Campus, resulting from long-standing specialization in the field of artificial intelligence (AI), in particular in the Institute of Cognitive Science. The Center of Cellular Nanoanalytics Osnabrück (CellNanOs) is the only one of its kind in Germany, de-

veloping new approaches in modern cell biology. Further research foci are migration research, early modern intercultural studies and environmental systems research.

Philipps-Universität Marburg

www.uni-marburg.de

Die Philipps-Universität Marburg vereint als traditionsreichste hessische Hochschule Spitzenforschung mit beispielhafter Nachwuchsförderung und attraktiven Studiengängen in einer reizvollen Umgebung mit mittelalterlich geprägter Altstadt. Infektions- und Tumorforschung, synthetische Mikrobiologie, Materialwissenschaften, kognitive und angewandte Neurowissenschaften, die Forschung zu Biodiversität und Klima, die Untersuchung von Sprachdynamik, Konfliktforschung sowie Nah- und Mitteloststudien bilden die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Philipps-Universität, die mit zwölf Leibniz-Preisträgern zu den führenden Forschungseinrichtungen in Hessen zählt.

Research in Germany*

www.research-in-germany.org

Germany is home to some of the world's best researchers – it offers numerous career opportunities to international researchers. Every year, countrywide, more money is invested here in research and development than in any other European country. "Research in Germany" provides practical information to help international researchers collaborate with German research organizations or complete a research stay in Germany. We look forward to helping you in any way we can.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

www.uni-bonn.de

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist eine internationale Forschungsuniversität mit einem breiten Fächerspektrum. 200 Jahre Geschichte, rund 38.000 Studierende, mehr als 6.000 Beschäftigte und ein exzellenter Ruf im In- und Ausland: Die Universität Bonn zählt zu den bedeutendsten Universitäten Deutschlands und wurde als Exzellenzuniversität ausgezeichnet.

Ruhr-Universität Bochum

www.ruhr-uni-bochum.de

Ruhr-Universität Bochum (RUB) is one of Germany's largest research universities with the full range of academic disciplines on one campus. The university-wide RUB Research School is the key instrument to support the personal and professional development of doctoral and post-doctoral researchers. With two Clusters of Excellence and nine profile-forming areas of research as well as a wide regional and international network, RUB fosters collaborative research across traditional disciplinary boundaries.

RWTH Aachen

www.rwth-aachen.de

Founding year: 1870, mission: thinking the future. The Excellence Initiative of the German federal and state governments provided a huge boost to the further development of RWTH Aachen University. The institutional strategy on which the successful Excellence Initiative application was based has, in the meantime, been expanded to form a long-term strategy to strengthen all the areas of the university and enhance their profiles. In the process it has gained great momentum, which can be seen, among other things, in the extensive building activities. Visible evidence of this is the RWTH Aachen Campus that is being

developed in close cooperation with industry and which is to form one of the largest research campuses in Europe.

Technische Hochschule Lübeck

www.th-luebeck.de

Die Technische Hochschule Lübeck ist eine drittstärkste Hochschule mit deutlichem Profil. Ihr Technologie- und Wissenstransfer, der E-Learning-Bereich sowie die internationalen Studiengänge sind außerordentlich erfolgreich und überregional anerkannt. Hochwertige, praxisorientierte Lehre bildet das Fundament, das Studierende bestmöglich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet und ideale Grundlagen für lebenslanges Lernen schafft.

Die fachlichen Schwerpunkte der Hochschule liegen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Architektur. Mit rund 120 Professuren in vier Fachbereichen bietet sie rund 30 Bachelor- und Masterstudiengänge für rund 5.000 Studierende, davon 10 Prozent ausländische Studierende, an.

Technische Universität Berlin

www.tu.berlin

With around 35,000 students, about 100 courses and programs and 40 institutes, the Technische Universität Berlin is among the biggest and internationally most renowned technical universities in Germany. The achievements in research and teaching characterize the capital's university – in the heart of Europe. Apart from the universal, interdisciplinary approach to science, one of the fundamental characteristics of the modern academia of the TU Berlin is its international character and openness.

Technische Universität Darmstadt*

www.tu-darmstadt.de

TU Darmstadt is one of Germany's leading technical universities. Its around 300 professors, 4,500 employees and 25,900 students devote their best efforts to the significant future research fields such as cybersecurity, Internet and digitalization, matter and radiation science, thermofluids and interfaces, future energy systems and processes from material to product innovation. Together with the universities in Frankfurt am Main and Mainz, TU Darmstadt has formed the Rhine-Main Universities alliance.

Technische Universität München*

www.tum.de

Die Technische Universität München (TUM) ist mit 600 Professorinnen und Professoren sowie über 40.000 Studierenden eine der führenden technischen Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieur-, Natur-, Lebens- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Medizin. 2019 wurde die TUM zum dritten Mal zur Exzellenzuniversität gewählt, in ihrer Agenda 2030 strebt sie unter anderem den Ausbau der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die Gründung fachübergreifender Institute für Data Science und Lifelong Learning an.

TU Bergakademie Freiberg*

www.tu-freiberg.de

Die TU Bergakademie Freiberg richtet sich als Ressourcenuniversität bei Forschung und Lehre unter anderem daran aus, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit den endlichen Ressourcen dieser Erde zu bewerkstelligen ist. Dafür entwickeln unsere sechs Fakultäten effiziente und alternative Technologien für Rohstoffgewinnung, Energietechniken, Werkstoffe und Recyclingverfahren und tragen maßgeblich zur Lösung ökonomischer und ökologischer Herausforderungen bei. Mit den Ingenieur-, Natur-, Geo-, Material- und Wirtschaftswissenschaften vereint die Uni-

versität alle Bereiche der modernen Rohstoffforschung im Grundlagenbereich und der anwendungsorientierten Forschung. 4.000 Studierende erhalten in 69 Studiengängen eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Die enge Kooperation mit Unternehmen bringt den Studierenden den Vorteil, Praktika und Belegarbeiten bis hin zur Industriepromotion absolvieren zu können.

TU9 German Universities of Technology

www.tu9.de

TU9 ist die Allianz führender technischer Universitäten in Deutschland: RWTH Aachen, Technische Universität Berlin, Technische Universität Braunschweig, Technische Universität Darmstadt, Technische Universität Dresden, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, Technische Universität München und Universität Stuttgart. TU9 steht für Tradition und Innovation, Exzellenz und Interdisziplinarität, Kooperationen und Kompetenzen und die Welt von morgen.

U Bremen Research Alliance*

www.uni-bremen.de/research-alliance

Interdisziplinär und international. Kooperativ und partnerschaftlich. Getragen von einem starken Netzwerk renommierter Institutionen. Das ist die U Bremen Research Alliance! Sie besteht aus zwölf international anerkannten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, alle mit Sitz im Bundesland Bremen in Nordwestdeutschland. Eine sehr gute Infrastruktur und hohe kreative Lösungskompetenz zeichnen uns aus. Wir bündeln unsere Kräfte, arbeiten in flachen Hierarchien mit kurzen Wegen und schaffen uns durch die gelebte Interdisziplinarität große Gestaltungsfreiräume. Wir laden Sie herzlich ein, uns kennenzulernen!

Universität Bremen

www.uni-bremen.de

Ambitious, diverse and cooperative. Around 23,000 people study, teach, research and work on our international campus. With more than 100 courses of study, we offer a broad range of academic subjects. As one of the leading European research universities, we maintain a close cooperation with nonuniversity research institutions, notably within the U Bremen Research Alliance. Together with seven partner institutions, we are building a European University: YUFE – Young Universities for the Future of Europe. Bremen is an important location for innovation – with the University of Bremen at its center.

Universität Hamburg – Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften*

www.min.uni-hamburg.de

Die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg umfasst die Fachbereiche Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik und Physik. Sie ist eine forschungsstarke Fakultät, die an den vier Exzellenzclustern der Universität Hamburg sowie zahlreichen weiteren Forschungsbündeln beteiligt ist. Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem die Bereiche Erde, Klima, Umwelt, Photonen- und Nanowissenschaften sowie Teilchen-, Astro und mathematische Physik.

Universität Heidelberg*

www.uni-heidelberg.de

Die 1386 gegründete Ruperto Carola ist die älteste Universität Deutschlands. Ihre Erfolge in der Exzellenzinitiative und in internationalen Rankings belegen ihre führende Rolle in der Wissenschaftslandschaft. An zwölf Fakultäten sind mehr als 28.000 Studierende eingeschrieben und über 6.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigt. Die Universität Heidelberg versteht sich

als Volluniversität, deren Fächerspektrum die Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften sowie die Natur- und Lebenswissenschaften umfasst

Universität Konstanz*

www.uni.kn

Die Universität Konstanz wurde 1966 als Reformuniversität gegründet. Seit 2007 ist sie eine von elf Exzellenzuniversitäten bzw. -verbänden in Deutschland. Nur sechs Universitäten sind von Beginn des Wettbewerbs an in dieser institutionellen Förderlinie erfolgreich. Mit über 11.300 Studierenden und über 100 Studienangeboten in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften ist die Universität Konstanz eine Campusuniversität mittlerer Größe. Flache Strukturen und Hierarchien fördern Flexibilität, Kommunikation und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den und innerhalb der 13 Fachbereiche sowie der Verwaltung. Diese universitätsübergreifende Zusammenarbeit kommt in den fünf wesentlichen Forschungsschwerpunkten der Universität zum Ausdruck: 1. Kulturwissenschaften, 2. Sozial- und Kognitionswissenschaften mit Schwerpunkt Ungleichheitsforschung, 3. kollektives Verhalten und Ökologie, 4. chemische Biologie sowie 5. Nano- und Materialwissenschaften.

Bundesweit einzigartig im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das Zukunftskolleg. Es bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ein interdisziplinäres Arbeitsumfeld mit exzellenten Forschungsbedingungen und größtmöglicher Freiheit.

Universität Leipzig*

www.uni-leipzig.de

Leipzig University was founded in 1409. It comprises 14 faculties with over 130 institutes and centers. The range of subjects extends from the humanities and social sci-

ences to the natural sciences and medicine. More than 30,000 students are enrolled. A member of the German U15 network, it is one of the country's leading universities. Its strategic research fields are: "Changed order in a globalized world", "Intelligent methods and materials" and "Sustainable principles for life and health".

Universität Paderborn*

www.uni-paderborn.de

Die Universität Paderborn (UPB) ist eine junge, dynamische Universität. Mit den Profildbereichen (Intelligente technische Systeme; Optoelektronik und Photonik; Leichtbau mit Hybridsysteme; Digital Humanities; Transformation und Bildung), interdisziplinären Forschungsinstituten und zwei Fraunhofer-Instituten bietet sie moderne Ausbildung und innovative Forschung sowie starke Industriekooperation. Starke Servicestrukturen und hervorragende Lebensbedingungen sind zusätzliche wichtige Pluspunkte.

Universität Potsdam*

www.uni-potsdam.de

Founded in 1991, the University of Potsdam is a modern and dynamic institution thoroughly focused on innovative teaching and research. Cooperating with more than 20 Helmholtz, Max Planck, Leibniz and Fraunhofer research institutes in the vicinity, it is well networked and has a strong interdisciplinary research profile. The UP counts seven faculties and over 21,000 students. It is located just 30 minutes from Berlin. Since 2019 UP has been the leader of the European Digital UniverCity Alliance (EDUC).

Universität Stuttgart*

www.uni-stuttgart.de

Die Universität Stuttgart ist eine führende technisch orientierte Universität in Deutschland mit weltweiter Ausstrahlung. Sie versteht sich als Knotenpunkt universitärer, außeruniversitärer und industrieller Forschung sowie als Garant einer auf Qualität und Ganzheitlichkeit ausgerichteten, forschungsgeleiteten Lehre. Den Transfer von Wissen und Technologien in die Gesellschaft fördert die Universität in all ihren Profil-, Kompetenz- und Potenzialbereichen. Der Stuttgarter Weg steht für die interdisziplinäre Integration von Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften auf der Grundlage disziplinärer Spitzenforschung. Ihre Vision lautet „Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft“.

Universität Ulm*

www.uni-ulm.de

Die Markenzeichen der Universität Ulm:

1967 gegründete Campusuniversität und Teil einer wirtschaftsstarke dynamischen Region

10.000 Studierende in 4 Fakultäten (Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie)

Starke innovative Forschung

Zweitbeste deutsche Universität im THE-Ranking „Golden Age“

Exzellente in der Batterieforschung – Förderung in der Exzellenzinitiative

12 strategische Forschungsthemen in Lebenswissenschaften und Medizin, Bio-, Nano- und Energiematerialien, Finanzdienstleistungen sowie Informations-, Kommunikations- und Quantentechnologien

University Alliance Ruhr*

www.northamerica.uaruhr.de

The University Alliance Ruhr (UA Ruhr) is a consortium of Ruhr University Bochum, TU Dortmund University, and the University of Duisburg-Essen, the three largest universities in Germany's thriving Ruhr area. With 120,000 students, 14,000 researchers, 14 collaborative research centers and an expansive network of research institutes and companies, UA Ruhr represents one of the largest and most innovative research locations in Germany. The aim of the alliance is to bundle the skills of all three universities into overlapping research strongholds, share infrastructure, create common research platforms, and promote the Ruhr as a defining region of research and training excellence. Outstanding examples of our collaboration include the flagship programs "Materials Chain" and "Ruhr Explores Solvation" (RESOLV) as well as research clusters in Metropolitan Research and Energy – System – Transformation. UA Ruhr is committed to providing researchers with fresh, flexible opportunities to propose cooperative research platforms, developed under the roof of the alliance, and to tend to their own continued development – including unique programs such as the Global Young Faculty and the Young Scientists Network Ruhr.

University of Cologne*

www.uni-koeln.de

The University of Cologne (UoC) is one of the oldest and largest German research Universities. It is committed to excellence in research and teaching and the active promotion of young researchers. Key research areas are aging-associated diseases, behavioral economic engineering and social cognition, quantum matter and materials, socioeconomic, cultural and political transformation in the global south, plant sciences as well as skills and structures in language and cognition.

University of Freiburg*

www.uni-freiburg.de

An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg haben kreative Köpfe Zugang zu Räumen und Netzwerken, die es ihnen ermöglichen, Ideen zu entwickeln und auszutauschen. Teamgeist und visionäre Vernetzung sind unsere Stärken innerhalb der Campusgemeinschaft, aber auch auf europäischer und globaler Ebene. Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg genießt einen ausgezeichneten Ruf als Volluniversität – in Einzeldisziplinen genauso wie in der interdisziplinären Forschung. Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist Mitglied von Eucor – The European Campus, einer einzigartigen trinationalen Universitätsallianz im Herzen Europas.

University of Tübingen and Medical Faculty*

www.uni-tuebingen.de

The University of Tübingen is committed to the highest standards of research and teaching across a broad spectrum of subjects. Interdisciplinary and international cooperation are encouraged and application-inspired basic research in core areas in collaborative and individual research is reinforced. The University also collaborates with other universities in the region and nonuniversity research institutions (Tübingen Research Campus) as well as with business and industry.

Westfälische Wilhelms-Universität (WWU)*

www.uni-muenster.de

Core profile areas: mathematics, cell dynamics and imaging, nanosciences, battery research, religion and politics. Emerging fields: neural systems, evolution. Two Clusters of Excellence, 14 DFG Collaborative Research Centres (8 coordinated by WWU). 23 grants by the European Research Council (ERC), 10 Leibniz Prize winners and 6 Max Planck Research Awards. 15 faculties, 600 professors, 5,000 academic staff. Support for young scientists (e.g. young professors' program, research funding support).

// ABOUT GAIN

ABOUT GAIN

**GAIN-Mitglied werden! Alle Vorteile von GAIN
das ganze Jahr nutzen.**

www.gain-network.org

Das German Academic International Network (GAIN) ist das Netzwerk für deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Nordamerika. GAIN informiert über Social Media, mit monatlichem Newsletter, mit Workshops und Tagungen über die Neuigkeiten am Forschungsstandort Deutschland. GAIN bietet Informationen, Vernetzung und Beratung. Seit 2003 ist GAIN die Gemeinschaftsinitiative der Alexander von Humboldt-Stiftung, des DAAD und der DFG und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Leibniz-Gemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft, die Hochschulrektorenkonferenz, die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V. und die Deutsche Krebshilfe e. V. sind assoziierte Mitglieder. Kooperationspartner aus Wissenschaft, Industrie und Politik unterstützen GAIN.



GAIN ist eine Initiative von



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Assoziierte Mitglieder

 **Fraunhofer**

HELMHOLTZ RESEARCH FOR
GRAND CHALLENGES

MAX PLANCK
GESELLSCHAFT



HRK German Rectors' Conference

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

 **Studienstiftung**
des deutschen Volkes

 **Deutsche Krebshilfe**
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Kooperationspartner



GSO* German Scholars
Organization



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

//GAIN IM NETZ

Website

Name: gain-network.org

URL: www.gain-network.org

Social Media

 **facebook**

Name: GAIN Network

URL: facebook.com/GAINnetwork

 **Twitter**

Name: @GAINnetwork

URL: twitter.com/GAINnetwork

 **LinkedIn Group**

Name: German Academic International Network (GAIN)

URL: linkedin.com/company/german-academic-international-network/

Hashtag für die GAIN20:

#GoGAIN20

CHEERS TO CAREERS! DIE GAIN-STAMMTISCHE

<https://www.gain-network.org/de/vernetzen/stammtische/>

Wir vernetzen GAIN-Mitglieder auch lokal: Die Stammtische bieten die Chance, auf lokaler Ebene Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig mit Tipps und Tricks zu unterstützen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Stammtische laden regelmäßig zu Aktivitäten ein (in diesen Zeiten virtuell), wie Vorträgen, Workshops, regionalen Events und Freizeitgestaltung.

Die Wissenschaftlerinnen-Stammtische werden gemeinschaftlich von den beiden Partnerorganisationen German Scholars Organization e. V. (GSO) und dem German Academic International Network (GAIN) unterstützt und begleitet. Für allgemeine Informationen schreiben Sie an: wissenschaftler-stammtisch@gso-gain.org

USA

Ann Arbor, MI

Ashburn, VA

Atlanta, GA

Baltimore, MD

Berkeley, CA

Boston, MA

Buffalo, NY

Chicago, IL

Cincinnati, OH

Columbia, SC

Columbus, OH

Dallas, TX

Davis, CA

Dayton, OH

Denver/Boulder, CO

Fargo, ND

Honolulu, HI

Houston, TX

Indianapolis, IN

Iowa City, IA

Ithaca, NY

Los Angeles, CA

Madison, WI

Milwaukee, WI

Nashville, TN

New Haven, CT

New York, NY

Orlando, FL

Philadelphia, PA

Pittsburgh, PA

Princeton, NJ

Salt Lake City, UT

San Diego, CA

San Francisco, CA

Santa Barbara, CA

Saint Louis, MO

Seattle, WA

Stanford, CA

Syracuse, NY

Tampa, FL

Washington, D.C.

Kanada

Edmonton, AB

Kitchener Waterloo/Guelph, ON

London, ON

Montreal, QC

Toronto, ON

Vancouver, BC

Europa & Asien

Berlin und Potsdam, DE

London, UK

Mexiko-Stadt, MX

Oxford, UK

München, DE

Schweiz

Singapur

Tampere, FL

Tokio, JP

Wien, AT

GUTEN TAG, WIR SIND DER BEIRAT!

<https://www.gain-network.org/de/ueber-uns/beirat/>

Wir beraten die Geschäftsstelle in New York und geben wichtige Impulse für Themenschwerpunkte, Programmgestaltung und Aktivitäten. Die Beiräte sind direkte Ansprech-

personen für die Mitglieder des GAIN-Netzwerks, repräsentieren GAIN in der Presse und treten auf Tagungen und Workshops als Experten und Expertinnen auf.

Treffen Sie uns auf der Virtual GAIN20 in der Coffee Lounge und in Workshops.

Dr. Mridul Agrawal, MSc

Postdoctoral Fellow, Dana-Farber Cancer Institute and Harvard Medical School, Boston, USA; Co-Founder, iuvando Health GmbH, Mannheim, Germany

Dr. rer. nat. Jan-Ulrik Dahl

Assistant Professor of Microbiology, Illinois State University, Normal (IL)

Dr. Aline Gottlieb

Postdoctoral Fellow, Johns Hopkins School of Medicine, Department of Physiology, Baltimore (MD)

Dr. Ulrike Klenke

Director, Amgen Scholars Program/Scientific Program Manager, Office of Training and Education, National Institutes of Health, Bethesda (MD)

Dr. Martin R. Lichtenthaler, MBA

Co-Founder & Consultant, Heidelberg, Germany

Prof. Dr. Christian W. Pester

Assistant Professor, Department of Chemical Engineering and Department of Materials Science and Engineering, Pennsylvania State University (PA)

Dr. Matthias Schmid

Research Assistant Professor, Department of Automotive Engineering, Clemson University (SC)

Prof. Dr. Katharina Schultebrucks

Assistant Professor in Behavioral and Cognitive Sciences, Director of Computational Medicine and Artificial Intelligence, Department of Emergency Medicine, Columbia University (NY)

Veronika Zablotsky, PhD

Postdoctoral Scholar, UCLA Institute on Inequality and Democracy, UCLA Luskin School of Public Affairs, University of California, Los Angeles (CA)

Prof. Dr. Frauke Zeller

Associate Professor, School of Professional Communication, Ryerson University, Canada



Haben Sie Fragen oder Anregungen für den GAIN-Beirat?
Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@gain-network.org.

//IMPRESSUM

Tagungsorganisation und Programmkoordination

Anna Oberle-Brill
Program Director GAIN

Charlotte Dröll
Assistant Information Officer

Uta Sommer
Project Assistant

GAIN-Geschäftsstelle in New York
E-Mail: info@gain-network.org
Tel.: 001 212 758 3223 Durchwahl 217 und 215

Design

trio-group communication & marketing gmbh
www.trio-group.de

Programmkoordination in Zusammenarbeit mit

Benedikt Brisch
Leiter der DAAD-Außenstelle New York

Dr. Katja Fettelschoß
Programmdirektorin Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung, DFG, Bonn

Dr. Holger Finken
Leiter Referat Forschungsprogramme, DAAD, Bonn

Dr. Monika Lieb
Leiterin Referat Europa, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Lektorat

Dr. Christian Jerger, ad litteras, Berlin
www.adlitteras.de

